

A worker in a full-body protective suit and helmet is using a torch to heat a wall in a tunnel. The scene is dimly lit, with the primary light source being the bright orange and yellow flames of the torch. The tunnel walls are made of concrete or stone, and there are some small openings or vents. The overall atmosphere is industrial and focused on safety and maintenance.

STEULER

Nachhaltigkeitsbericht 2023

Steuler-Gruppe

Liebe Leserin, lieber Leser,

angesichts geopolitischer Krisen, des Erstarkens populistischer Parteien und der Umbrüche in den großen Industriebranchen finden Klimawandel und Nachhaltigkeit in unserer Gesellschaft deutlich weniger Aufmerksamkeit als noch vor drei oder vier Jahren. Doch die Nachrichten über immer neue Temperaturrekord, Dürren und Überschwemmungen zeigen, dass das Problem nicht vom Tisch ist – ganz im Gegenteil. Deshalb halten wir an unseren Ambitionen fest und setzen Projekte zur Reduzierung von Emissionen genauso um, wie wir uns um unsere sozialen Nachhaltigkeitsthemen kümmern.

Zu den großen Fortschritten im Jahr 2023 gehören die Inbetriebnahme eines Hochtemperatur-Tunnelofens, mit dem wir deutlich energieeffizienter produzieren als in unseren Chargenöfen. Ein weiterer Meilenstein war die Errichtung einer großen Photovoltaikanlage in Höhr-Grenzhausen, die nun rund 45 Prozent des Strombedarfs dieses Standortes erzeugt. Ein Teil der reduzierten Kohlendioxidemissionen wurde allerdings durch einen Anstieg der Produktionsmengen und Veränderungen im Sortiment getilgt. Gleichzeitig arbeiten wir an Innovationen, um die Umweltbelastungen bei unseren Kunden zu vermindern. Für die Dekarbonisierung der Wirtschaft ist in einigen Branchen eine Umstellung auf Wasserstoff erforderlich, so auch in der Stahlindustrie. Hier bieten wir Engineering und Produktion von feuerfesten Auskleidungen für die Herstellung von grünem Stahl, also einer Stahlproduktion mit Wasserstoff statt Kohlenstoff, in Direktreduktionsanlagen an. Im Jahr 2024 haben wir den Auftrag für die komplette Feuerfestauskleidung der ersten Direktreduktionsanlage der Salzgitter AG erhalten.

Für die Zufriedenheit unserer Kunden und die Bewältigung der zahlreichen Herausforderungen brauchen wir jede Einzelne und jeden Einzelnen in unserem Team. Auch deshalb freuen wir uns immer wieder über positive Rückmeldungen zu unserem Betriebsklima. Im Zuge der Weiterentwicklung unserer Arbeitgebermarke hat sich gezeigt, was viele Kolleginnen und Kollegen bei uns besonders schätzen: Wer bei Steuler anfängt, wird vom ersten Tag an in die Gemeinschaft aufgenommen. Und wer bei Steuler arbeitet, hat gute Chancen, sich unternehmensintern weiterzuentwickeln. Somit prägen „Ankommen“ und „Vorankommen“ das Arbeiten bei Steuler – und das kommunizieren wir jetzt aktiv nach innen und außen.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht 2023 der Steuler-Gruppe baut auf dem Nachhaltigkeitsbericht 2021 der Sparte Steuler Linings auf. Neu hinzugekommen ist die Sparte Anlagebau. Mit dem neuen Bericht haben wir begonnen, uns auf die äußerst umfangreichen Anforderungen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) vorzubereiten. Wir begrüßen, dass es Standards gibt, die zur Vergleichbarkeit beitragen. Bei der Umsetzung der Berichtsanforderungen lernen wir auch intern dazu, was wir besser machen können. Aber der Umfang der ESRS-Anforderungen geht weit über ein vernünftiges Maß hinaus. Neben ESRS müssen wir auch weitere neue Regelungen wie insbesondere das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz sowie die EU-Verordnungen für entwaldungsfreie Produkte und zur Schaffung eines Kohlendioxid-Grenzausgleichsystems erfüllen, was ebenfalls erhebliche Kapazitäten bindet. Kapazitäten, die uns an anderer Stelle fehlen.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind natürlich nicht alles. Unser Kerngeschäft besteht in der Herstellung und im Bau von feuerfesten und korrosionsbeständigen Anlagen und Oberflächen. Hier müssen wir Aufträge gewinnen, Termine einhalten, Qualität liefern – also unsere Kunden zufrieden stellen. Gleichzeitig gilt es, im Wettlauf der Technologien immer einen Schritt voraus zu sein. Nachhaltigkeit muss in diese Prozesse integriert sein und zu unserer Wettbewerbsfähigkeit beitragen. Hier bringen wir uns mit Ideen und Tatkraft ein. Aber auch der Gesetzgeber ist gefordert, denn nachhaltige Investitionen und Innovationen müssen sich rechnen, und dafür braucht es geeignete Rahmenbedingungen.

Michael Steuler, Dr. René Aust

Ankommen. Vorankommen.

STEULER



Michael Steuler (r.) und Dr. René Aust (l.)
Geschäftsführung Steuler Holding GmbH



Unsere Vision

Seit der Unternehmensgründung im Jahr 1908 gehört die Steuler-Gruppe zu den Innovatoren, die neue Technologien entwickeln, Materialkombinationen optimieren und verbesserte Verfahren anwenden – dieser Fokus liegt uns auch in Zukunft am Herzen.

Spätestens im Jahr 2045 werden wir CO₂-neutral arbeiten.

Um dieses Ziel zu erreichen, verstärken wir unsere Aktivitäten in der Materialentwicklung, optimieren die Technologien zur (unter anderem thermischen) Materialbehandlung und setzen vermehrt auf neue Anwendungen. Dazu gehören auch der weitere Ausbau unserer Eigenstromversorgung und die kontinuierliche Steigerung der Recyclingquote. Zum Wohle unserer Beschäftigten und im Sinne einer gleichbleibend hohen Qualität wird eine weitere Digitalisierung zum optimierten Umgang mit Ressourcen beitragen. Jede einzelne Maßnahme zur Vermeidung von CO₂-Emissionen sowie zur Verbesserung der Arbeitssicherheit und Energieeinsparung bringt uns unseren Zielen einen Schritt näher.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Geschäftsführung	Seite	02–03
Vision	Seite	04
<hr/>		
01 Unternehmen	Seite	06
02 Produkte und Leistungen	Seite	07–17
<hr/>		
03 Nachhaltige Ansätze bei der Produktentwicklung	Seite	18–21
04 Betrieblicher Umweltschutz	Seite	22–26
05 Verantwortung für die Mitarbeitenden	Seite	27–35
06 Verantwortung im Einkauf	Seite	36–38
07 Compliance	Seite	39
<hr/>		
08 Nachhaltigkeitsmanagement	Seite	40–42
09 Nachhaltigkeitsprogramm – Ziele und Maßnahmen	Seite	43–48
<hr/>		
Impressum und Angaben zum Bericht	Seite	49
GRI Index	Seite	50–51

Unternehmen

01

Die Steuler-Gruppe

1908 gegründet, ist das mittelständische Traditionsunternehmen mit Stammsitz im Westerwald spezialisiert auf industrielle Auskleidungen und konstruiert Anlagen für Umwelt- und Beiztechnik rund um den Globus. Nach der Trennung von der Fliesensparte im Jahr 2023 liegen die Schwerpunkte heute im Industriebereich und werden durch die Sparten Linings und Anlagenbau abgedeckt.

Steuler Linings

Die Sparte Linings in der Steuler-Gruppe entwickelt, produziert und installiert korrosionsbeständige und feuerfeste Werkstoffe. Dazu kommen individuelle Auskleidungstechnologien für kundenspezifische Anforderungen aus der Industrie. Zur Linings-Sparte, mit der STEULER-KCH GmbH als Kerngesellschaft, gehören Produktions- und Vertriebsgesellschaften mit Sitz in Deutschland, in Ländern der Europäischen Union und in Übersee. Mit diesen Gesellschaften realisiert Steuler Linings weltweit Projekte und Großanlagen in verschiedenen Branchen. Steuler Linings gehört zu den globalen Marktführern für anspruchsvollen industriellen Korrosionsschutz.

Geschäftsfelder in der Linings-Sparte

Die Tätigkeitsfelder und Leistungen von Steuler Linings kommen aus vier spezialisierten Geschäftsfeldern:

- **Surface Protection Linings**
- **Refractory Linings**
- **Plastic Linings**
- **Pool Linings**

Steuler Anlagenbau

Steuler Anlagenbau konstruiert und liefert Anlagen zur Abluftreinigung und Oberflächenbehandlung. Zusammen mit Tochtergesellschaften auf verschiedenen Kontinenten ist das Unternehmen angesehener Partner für Engineeringleistungen rund um den Globus.

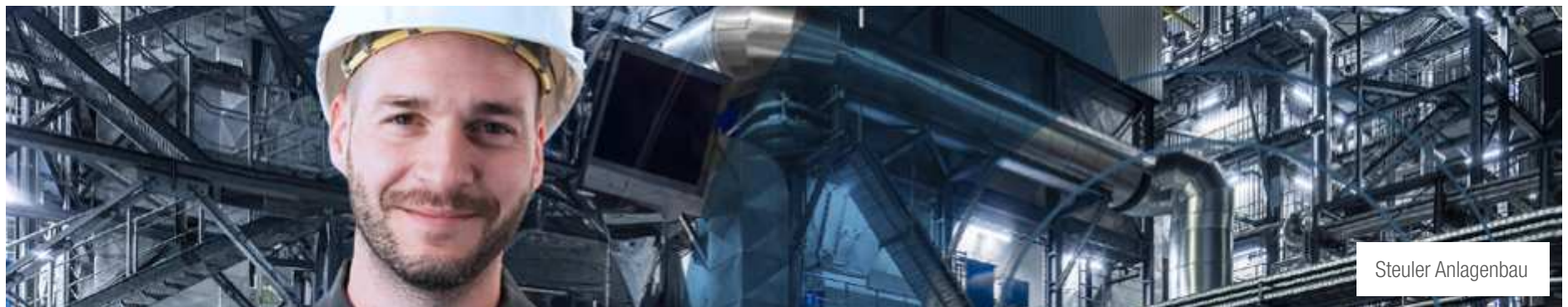
Tätigkeitsfelder in der Anlagenbau-Sparte

Das Portfolio des Steuler Anlagenbaus gliedert sich in drei Schwerpunkte:

- **Abgas- und Rauchgasreinigung**
- **Oberflächentechnik**
- **Katalytische Abgasreinigung in Verbindung mit CO₂-Düngung**

Produkte und Leistungen

02





Steuler Surface Protection Linings

Steuler Surface Protection Linings

Steuler Surface Protection Linings produziert und verarbeitet

- Steine, Platten und Formteile zur Herstellung von Ausmauerungen und Plattierungen,
- Gummierungen für Baustellen- und Werkstattapplikation,
- Beschichtungen für mineralische Untergründe und Stahl,
- Kittsysteme zur Herstellung von Ausmauerungen und Plattierungen,
- Abdichtungssysteme mit Zulassung nach Wasserhaushaltsgesetz,
- Abdichtungssysteme aus Edelstahl und
- Abdichtungssysteme aus speziellen Kunststoffankerplatten.

Auf Basis einer umfangreichen Werkstoffpalette sind projektbezogen optimierte Lösungen möglich. Der Fokus liegt dabei auf chemischer, mechanischer und thermischer Beständigkeit, um durch die optimale Kombination von Werkstoffen zu kompletten Schutzsystemen die bestmögliche Standzeit zu erreichen. Dies trägt wesentlich zu langen Anlagennutzungszeiten bei. Zum Einsatz kommen die unterschiedlichsten Werkstoffsysteme überall dort, wo mit aggressiven Medien produziert oder umgegangen wird. Das ist oft – aber nicht nur – in der chemischen Industrie der Fall.

Ausmauerungen

Steuler Linings ist erfahrener Partner und Spezialist für Ausmauerungen. Das gilt für Heiz- oder Regenerationsanlagen, Behälter, Rauchgasleitungen, Reaktoren, Venturiwäscher, Autoklaven und Absorptionstürme gleichermaßen. Ausmauerungen unterliegen oft höchsten Beanspruchungen durch einzelne Medien oder Kombinationen aus verschiedenen Medien – gleich ob im flüssigen, gasförmigen oder festen Zustand, mit hohen Temperaturen und

unterschiedlichen Temperaturverteilungen. Gleiches gilt für mechanische Einflussnahmen wie unterschiedliche Druckverhältnisse, Erschütterungen, Abrieb, Stoßbeanspruchung oder Befahrung.

Plattierungen

Plattierungen werden dort eingesetzt, wo Beschichtungssysteme allein gegen die auftretenden Beanspruchungen nicht ausreichend beständig sind, aber eine wesentlich dickere Ausmauerung nicht erforderlich ist, typischerweise z. B. in Bereichen mit starkem Fahrverkehr oder in Auffangtassen unter Anlagenteilen, die heiße Medien führen.

Gummierungen

Gummierungen bieten einen optimalen Schutz, wenn bei ständiger Einwirkung aggressiver Medien die Widerstandsfähigkeit gegenüber Permeationsvorgängen berücksichtigt werden muss. Dies gilt vor allem für Chemikalien mit kleiner Molekülgröße und Betriebstemperaturen, die oberhalb der Umgebungstemperatur liegen. Gummierungen von Steuler Linings werden für den Schutz von Stahlkonstruktionen und Betonteilen eingesetzt. Behälter, Rohrleitungen, Reaktionstürme und Gaswäscher sind typische Stahlkonstruktionen, die auf diese Weise geschützt werden. Bei den Betonbauwerken sind zum Beispiel Abwassergruben, Phosphorsäure-Reaktoren und Behälter zu nennen. Auch für Trinkwasseraufbereitungsanlagen oder die Behälter von Tanklastwagen werden Gummierungen eingesetzt. Die Applikation der Gummierung erfolgt sowohl in den Werkstätten von Steuler als auch auf den Baustellen der Kunden.

Der Werkstoff, also das Gummierungsmaterial, wird sowohl aus Naturkautschuk wie auch aus synthetischem Kautschuk hergestellt. Die speziellen chemischen und mechanischen Eigenschaften werden durch die Kombination aus Kautschuk, Füllstoffen, Vernetzern, Beschleunigern und weiteren Additiven erreicht, die bei der Herstellung im Innenmischer kombiniert werden.

Beschichtungen

Unsere Beschichtungssysteme werden als Schicht zum Abdichten von Bauwerken oder zum Schutz vor Korrosion an Beton und Stahlaggregaten verwendet. Dazu gehören zum Beispiel chemische Reaktoren oder Lagertanks. Beschichtungssysteme kommen auch für Industrieböden/Auffangwannen zum Einsatz. Belastungen durch Temperaturwechsel, Nässe, Chemikalienbelastung, Befahren mit schweren Lasten, Kratzbeanspruchung in der Produktion oder bei Wartungsarbeiten halten sie sicher Stand. Dazu kommen Eigenschaften wie elektrische Ableitfähigkeit, Rissüberbrückung, Rutschhemmung, Flüssigkeitsdichtheit, Wasserdampfdurchlässigkeit bzw. -undurchlässigkeit und farbliche Gestaltung. Eingesetzt werden unterschiedlichste Bindemittel auf Basis von Polyurethan aus Rizinusöl, Epoxidharz, Polyester-, Vinylester-, Furan- und Phenolharz sowie Sonderformulierungen.

Kittsysteme

Unsere Abdichtungssysteme komplettieren wir mit speziellen Kitten für Ausmauerungen, Plattierungen, Rinnenanbindungen und Rinnenausführung sowie Abdichtungsdetails von Fundamentsockel und Hallenkonstruktion. Säurefeste Kitte, mit denen die Firma Steuler gegründet wurde, sind also weiterhin ein wichtiger Bestandteil der Produktpalette.

Beitrag zum Umweltschutz und zur Arbeitssicherheit

Die Leistungen des Geschäftsbereichs Surface Protection Linings schützen vor aggressiven Beanspruchungen. Teilweise wird durch einen effizienten Schutz der Betrieb einer Anlage überhaupt erst möglich. Zum Beispiel wären die thermische Verwertung von Reststoffen oder Rauchgasentschwefelung ohne funktionierende Schutzsysteme nicht möglich. Auch wirken sich die Schutzsysteme positiv auf die Anlagennutzungszeit aus. Eine möglichst lange Standzeit trägt somit durch die Vermeidung von Reparaturen und Ersatzinvestitionen zur Schonung von Ressourcen bei. Ein weiterer Aspekt ist die zuverlässige Abdichtung der Bausubstanz gegen das Eindringen und Durchdringen von wassergefährdenden Stoffen.



Steuler Refractory Linings

Steuler Refractory Linings

Steuler gehört international zu den Innovationsführern im Bereich feuerfester Systeme. Für unsere Kunden produzieren, konstruieren und installieren wir feuerfeste Auskleidungen für spezielle thermische Prozesse. Die dafür benötigten feuerfesten Werkstoffe stellen wir an unseren Standorten Höhr-Grenzhausen und Breitscheid her. Das Fertigungsprogramm umfasst geformte nichtbasierte Produkte auf Rohstoffbasis von Schamotte bis Korund inklusive Chromkorund-, Zirkon- und Siliziumcarbid-Werkstoffen sowie ungeformte Erzeugnisse.

Zu den Leistungen, die wir in diesem Rahmen anbieten, gehören:

- Engineering
- Produktion
- Montage
- Forschung und Entwicklung

Engineering

Für unsere Kunden entwickeln wir detaillierte Konzepte für Feuerfest-Konstruktionen bis hin zu vollständigen Feuerfest-Layouts mit Montagezeichnungen und Wärmedurchgangsberechnungen.

Produktion

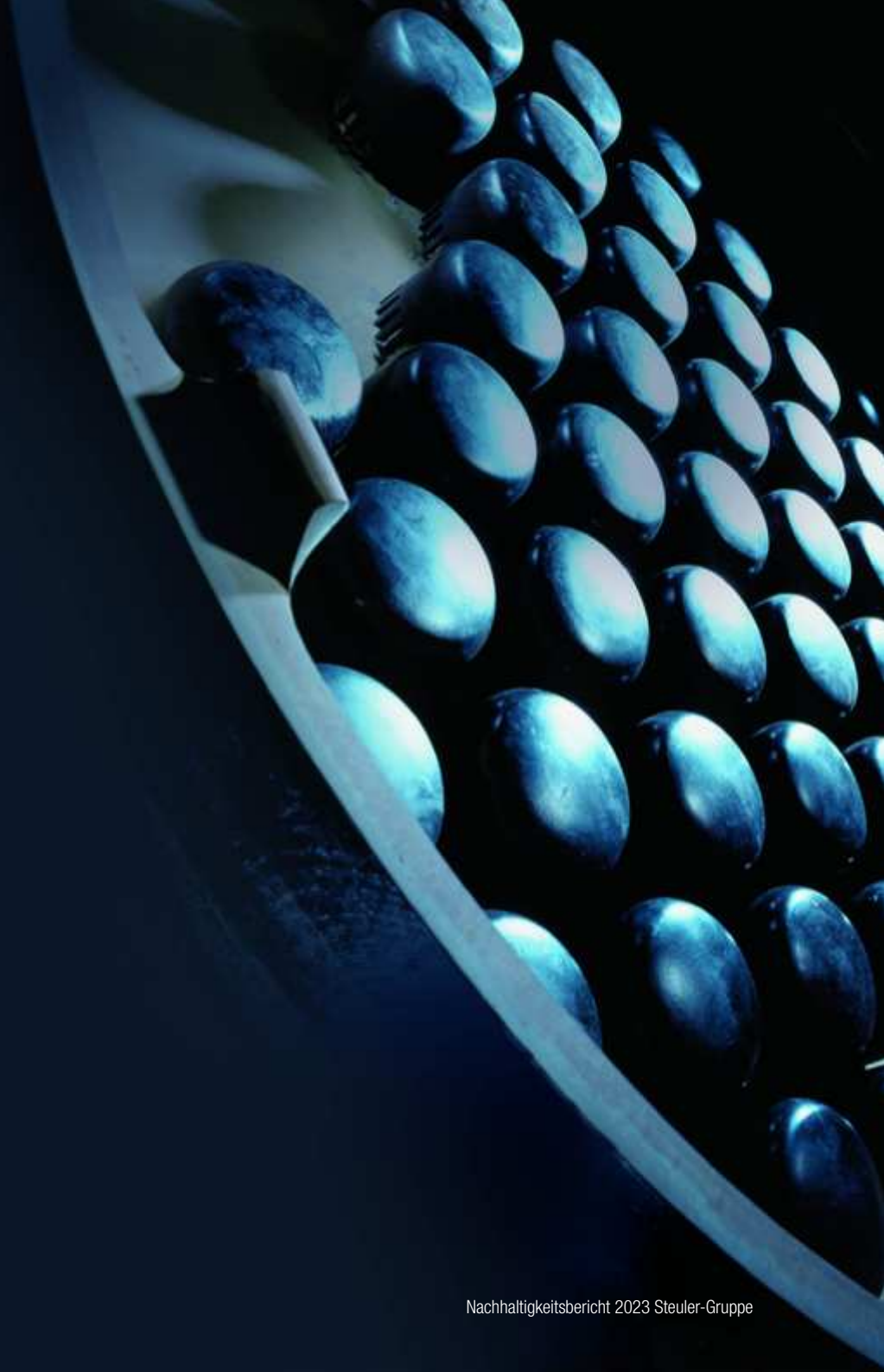
In unseren Produktionsstätten stellen wir feuerfeste Bauteile in bewährten Standardformen sowie in anlagenspezifischen Formgeometrien her. Je nach Aufgabenstellung können wir komplexe Einzelformsteine bis hin zu Komplettauskleidungen produzieren.

Montage

Das Geschäftsfeld Refractory Linings bietet komplette Montagen oder Montageüberwachung durch Steuler-Richtmeister an, um den sorgfältigen Einbau der spezialisierten Systeme sicherzustellen.

Forschung und Entwicklung

Anspruchsvolle Refractory Linings-Lösungen setzen eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilungen voraus. In unseren Laboren entwickeln wir zuverlässige Werkstoffe und prüfen sie gemäß den international geltenden Normen. Um eine zuverlässige Entwicklung von feuerfesten Werkstoffen zu gewährleisten, führen wir im Vorfeld alle notwendigen Untersuchungen wie beispielsweise umfassende Rohstoffselektionen sowie Verschleiß- und Verschlackungsanalysen durch. Basierend auf den jeweiligen Prozessbedingungen erarbeiten wir detaillierte Zustellkonzepte und Feuerfest-Konstruktionen.



Steuler Plastic Linings

Steuler Plastic Linings

Steuler Plastic Linings stellt aus glasfaserverstärkten Kunststoffen und Thermoplasten maßgeschneidert her:

- Rohrleitungssysteme
- Behälter und Apparate
- Komponenten für Nasselektrofilter

Rohrleitungssysteme

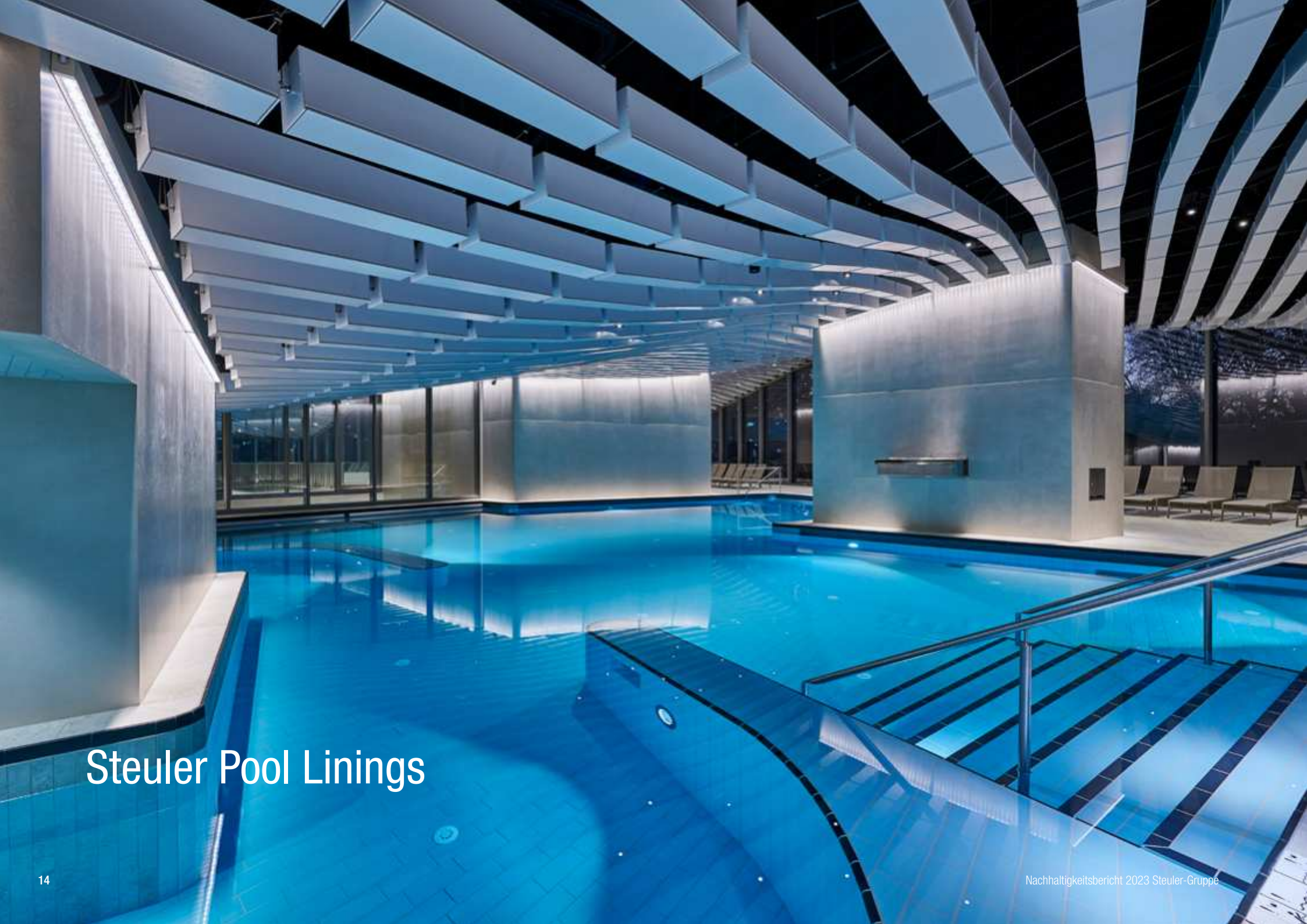
Kunststoffe überzeugen im Gegensatz zu traditionellen Werkstoffen immer dann, wenn hohe Sicherheitsansprüche zu erfüllen und große mechanische oder chemische Belastungen zu meistern sind. Die Werkstoffe, die Steuler Plastic Linings einsetzt, halten Temperaturen bis 160 °C stand und die glasfaserverstärkten Verbundwerkstoffe sind hoch beständig gegenüber Chemikalien und benötigen keine zusätzlichen Korrosionsschutzmaßnahmen. Zum Portfolio von Steuler gehören Rohre, Bögen, T-Stücke, Reduzierungen, Flansche und Sonderbauteile. Vakuumfestigkeit und elektrostatisch ableitfähige Ausführungen runden das Portfolio ab.

Behälter und Apparate

Die Produktion von Behältern, Apparaten und Sonderkonstruktionen aus glasfaserverstärktem Kunststoff gehört zu den Kernkompetenzen von Steuler, ob als Verbundkonstruktion mit thermoplastischer Auskleidung oder aus verstärktem Phenolharzformstoff. Im Apparatebau bewährt sich der Verbundwerkstoff Polytetrafluorethylen-M (PTFE-M) vor allem bei Kolonnen und Reaktionsbehältern in beinahe allen Größenordnungen und Spezifizierungen. Wir stellen Behälter und Anlagen nicht nur aus Thermoplasten für die Metalloberflächenbehandlung, sondern auch aus dem hauseigenen Duroplast „Kera“ her. Mit Kera hergestellte Bauteile weisen eine besonders hohe Festigkeit sowie eine chemische Beständigkeit gegen nicht oxidierende Säuren und Lösungsmittel auf. Mit diesem speziellen Werkstoff können wir für unsere Kunden auch sehr individuelle Formen produzieren.

Komponenten für Nasselektrofilter

Nasselektrofilter werden zur Abscheidung von Aerosolen wie Schwefelsäure, Titandioxid oder Teer sowie von Feinstäuben aus Gasgemischen eingesetzt. Solche Filter werden beispielsweise in Rauchgasentschwefelungsanlagen von Kohlekraftwerken verwendet. Um diese schädlichen Partikel abzuscheiden, werden sie in den Rohren der Elektrofilter elektrostatisch aufgeladen und an einer gegensätzlich geladenen Rohroberfläche abgeschieden. Diese Rohrbündel, also das Herzstück der Nasselektrofilter, werden von Steuler Plastic Linings maßgefertigt hergestellt. Die Vorteile der Rohrbündel sind der modulare Aufbau nach einem Baukastensystem, die Verwendung von Rohren mit spezifischen Eigenschaften sowie ein spezielles Erdungssystem, das höchsten Sicherheitsstandards entspricht.



Steuler Pool Linings

Steuler Pool Linings

Steuler Pool Linings ist Experte für Planung, 3D-Visualisierung, wassertechnische Auslegung, Projektleitung, Abdichtungs- und Fliesenarbeiten im Schwimmbadbau. Die Auskleidungssysteme und Konstruktionen werden immer individuell geplant und kommen in öffentlichen Bädern, Hotelanlagen und privaten Wellnessbereichen zum Einsatz.

- Sieben-Schicht-System
- Verbundsystem
- Flexible Auskleidung

Sieben-Schichten-System

Ein seit 40 Jahren bewährtes siebenschichtiges Auskleidungssystem wird in allen denkbaren Beckenformen eingesetzt. Die Oberflächen variieren von traditioneller Keramik über Glasmosaik bis hin zu Natursteinauskleidungen. Das System eröffnet viele Gestaltungsmöglichkeiten; nahezu alle Sonderkonstruktionen und -wünsche der Bauherren sind umsetzbar. Auch Schwimmbecken in Obergeschossen und über sensiblen Räumen werden sicher mit dem System abgedichtet. Das bewährte Schichtsystem ist aufgrund seiner Flexibilität und Verarbeitungssicherheit für Sanierungen geeignet; insbesondere, wenn Beckenformen geändert oder Überläufe energetisch optimiert werden.

Verbundsystem

Eine weitere Baukonzeption für Schwimmbäder bietet Steuler mit einem Verbundsystem aus Betonfertigteilen mit integrierter Auskleidung. Der bewährte, statische Baustoff Beton wird mit einem Kunststoff-Auskleidungsmaterial mit hoher Widerstandsfähigkeit direkt und unlösbar mechanisch verbunden. Definierte Fertigteilsegmente werden für jedes Projekt komplett vorgefertigt, zur Baustelle transportiert und in kürzester Zeit fertig montiert. Die Beckentechnik, wie Zu- und Überläufe, Details oder Einbauten, ist schon im Fertigsegment vorbereitet und muss vor Ort nur angeschlossen werden. Kurze Bauzeiten, prüffähige Auskleidung und wiederverwendbare Bauteile sind die Vorteile dieser Bauweise.

Flexible Auskleidung

High-End-Beschichtungen für Wasserrutschen, Kanäle und Schwimmbecken liefert Steuler mit einem dritten System. Egal, welche geometrische Form und welche Farbe gewünscht ist – die Steuler-Spezialauskleidung macht aus Rohbeton ein Baderlebnis. Wir beschichten Kanäle und Becken detailgenau und dauerhaft wasserdicht, langlebig und mit glatter oder rutschhemmender Oberfläche in jeder Wunschfarbe, UV-beständig und abriebfest.



Steuler Anlagenbau

Steuler Anlagenbau

Steuler Anlagenbau konstruiert und liefert Anlagen zur Abluftreinigung und Oberflächenbehandlung. In der Abluftreinigung sind wir spezialisiert auf Anlagen zur katalytischen, thermischen, physikalischen und/oder chemischen Entfernung von Schadstoffen aus Abgasen. Auf dem Gebiet der Oberflächenbehandlung liegt unser Fokus auf kompletten Anlagensystemen zur Behandlung von Metalloberflächen, Behandlung und Aufbereitung industrieller Abwässer mit Rückgewinnung von Rohstoffen und Wasser sowie Regenerationsanlagen für Prozessmedien.

Abgas-/Rauchgasreinigung

Um die Gesundheit der Bevölkerung zu schützen und schädliche Umweltauswirkungen wie etwa Waldsterben zu vermeiden, müssen Rauchgase, beispielsweise aus Kraftwerken oder Abfall- und Sonderabfallverbrennungsanlagen, und Abgase etwa von chemischen Anlagen gereinigt werden. Steuler Anlagenbau liefert hierfür erforderliche Abgasreinigungsanlagen, die nach dem jeweils neuesten Stand der Technik die höchsten Abscheidegrade für Schadstoffe erreichen. Die Anlagen können diverse Säuren und Stickoxide (SO_x , HCl, HF, NO_x), Staub, Schwermetalle und organische Verbindungen (z. B. Dioxine, Furane und Kohlenwasserstoffe) dem Abgas entziehen. So werden diese Schadstoffe vor der Ableitung in die Atmosphäre unter die zulässigen Emissionsgrenzwerte reduziert.

Oberflächentechnik

Steuler Anlagenbau konzipiert Anlagen für die Oberflächenbehandlung von verschiedenen Werkstoffen. Dazu zählen:

- Tunnel- und Ringbahnbeizanlagen für Drähte
- Tunnel- und Autoklavbeizanlagen für Rohre
- Rollbeizanlagen für Profile, Stäbe und Bleche

Hohe Behandlungsqualität, optimierter Chemikalien- und Energieverbrauch, niedrige Betriebs- und Investitionskosten sowie geringe Umweltbelastungen stehen bei den eingesetzten Technologien im Vordergrund.

Katalytische Abgasreinigung in Verbindung mit CO₂-Düngung

In großen Gewächshäusern kommen oftmals erdgasbetriebene Blockheizkraftwerke zum Einsatz, um mit der Abwärme der Motoren zu heizen und gleichzeitig Strom zu erzeugen. Der Einbau einer katalytischen Abgasreinigung von Steuler Anlagenbau ermöglicht darüber hinaus, die mit CO₂-angereicherten Abgase in das Gewächshaus einzuleiten, um das Pflanzenwachstum zu fördern. Diese Form der CO₂-Begasung wird seit mehr 25 Jahren standardmäßig eingesetzt.

Nachhaltige Ansätze bei der Produktentwicklung

03

Animation der SALCOS-Direktreduktionsanlage. Im Hintergrund ist das Stahlwerk der Salzgitter AG zu sehen.

Ziele der Produktentwicklung der Steuler-Gruppe sind

- Produkte für neue Anwendungsfelder zu entwickeln,
- möglichst nachhaltige Komponenten einzusetzen,
- die technisch möglichen Standzeiten der applizierten Systeme zu verlängern,
- Chemikalien mit geringen ökologischen Gefährdungspotentialen einzusetzen,
- das Gefährdungspotential im Hinblick auf den Arbeitsschutz bei Herstellung und Verarbeitung der Produkte zu senken.

An der Erreichung dieser Ziele wird in allen Geschäftsfeldern von Steuler Linings und im Steuler Anlagenbau gearbeitet.

Entwicklung einer lösemittelfreien Produktserie

Seit Jahrzehnten setzt unsere Branche Monostyrol als bewährten Reaktivverdünner ein. Dieses umweltrelevante Lösungsmittel wird während der Herstellung und insbesondere bei der Applikation unserer Werkstoffe freigesetzt. Daher haben wir nun eine Produktserie auf Basis von Epoxy-Novolak-Vinylesterharz entwickelt, die keinen Monostyrol-Reaktivverdünner enthält. Damit sind wir weltweit der erste Hersteller und Verarbeiter, der eine lösemittelfreie Technologie in Laminaten, Beschichtungen und Kittungen mit höchsten Beständigkeiten einsetzen kann. Wir forschen weiter an Formulierungen, die lösemittelfrei oder zumindest lösemittelarm sind.

Feuerfeste Systeme für die Stahlbranche

Die Herstellung von qualitativ hochwertigem Stahl, insbesondere im Kontext des sogenannten „clean steel“, erfordert eine präzise Kontrolle der metallurgischen Prozesse, um das Auftreten von keramischen Einschlüssen zu vermeiden. Diese Einschlüsse könnten ansonsten die Weiterverarbeitung von Gießblöcken durch Walzen oder Schmieden beeinträchtigen oder sogar verhindern. Die Vermeidung dieser Unreinheiten ist also entscheidend, um die hohe Qualität des Endprodukts zu gewährleisten. Mit der Einführung des sogenannten Smart-Cast Königssteins, des zentralen Verteilersteines eines Gießsystems, wird eine laminare Strömung des Stahls beim Vergießen erzielt. Dank einer erheblich verbesserten Oberflächengüte des gegossenen Blockes trägt dies zu einer deutlich gesteigerten Effektivität des Gießprozesses bei.

Dekarbonisierung der Stahlerzeugung

Unter dem Programmnamen SALCOS® (Salzgitter Low CO₂ Steelmaking) beschäftigt sich der Stahlhersteller Salzgitter AG seit Jahren mit der Frage, wie Wasserstoff dazu genutzt werden kann, nahezu klimaneutralen Stahl zu produzieren. Das Konzept wurde 2015 entwickelt und umfasst die einzelnen Schritte zur Bereitstellung grünen Stahls. Bestandteile sind die eigene Wasserstoff-Erzeugung sowie die Umstellung der Stahlproduktion von Hochöfen auf die anfangs erdgasbasierte, später wasserstoffbasierte Direktreduktion. Bei einer vollständigen Umstellung auf Direktreduktionsanlagen kann Wasserstoff den bisher zur Stahlherstellung benötigten Kohlenstoff komplett ersetzen. Die bei der Stahlherstellung entstehenden CO₂-Emissionen werden damit um über 95 Prozent gesenkt. Das nachhaltige Konzept ist beispielgebend für die gesamte Branche. Mit einer staatlichen Förderung von einer Milliarde Euro wird dieses Konzept jetzt in die Praxis umgesetzt. Das Herzstück des Projekts bildet die Direktreduktionsanlage, in der bei Temperaturen von über 1.000 °C zukünftig jährlich bis zu 2,1 Millionen Tonnen Roheisen klimaneutral hergestellt werden sollen. Den Auftrag für die komplette feuerfeste Ausmauerung dieser Anlage hat 2024 die Steuler-Gruppe erhalten.

Die dafür benötigten Werkstoffe wurden bei Steuler in Höhr-Grenzhausen entwickelt. In einer eigens dafür gebauten, weltweit einzigartigen Testapparatur am Standort Höhr-Grenzhausen können die Prozessbedingungen, etwa in den Direktreduktionsanlagen, simuliert werden. Das gilt sowohl für die im Prozess vorherrschenden Gasgemische aus Wasserstoff, Kohlenmonoxid und Methan, als auch für die Prozesstemperaturen und -drücke. Diese Anlage ermöglicht es, unsere Werkstoffe per In-situ-Analyse weiterzuentwickeln. Diese neuen, für Wasserstoffdirektreduktion tauglichen Produkte werden in der neuen Werkstoffgruppe „HIRON“ zusammengefasst. Für die Herstellung dieser Werkstoffe hat Steuler 2023 einen neuen Hochtemperatur-Tunnelofen in Betrieb genommen (siehe Kapitel 04) und sieht sich mit dieser Technologie zukunftssicher aufgestellt. Die mit Wasserstoff (oder vorläufig mit Erdgas) betriebenen Direktreduktionsanlagen können nur mit vorgesinterter Eisenerzpellets beschickt werden. Das Sintern erfolgt in speziellen Drehrohröfen bei Temperaturen von bis zu circa 1.350 °C. Auch diese Öfen müssen zukünftig ohne fossile Brennstoffe betrieben werden. Um eine ausreichende Beständigkeit bei der Verwendung von Wasserstoff oder auch Biogas als Brennstoff zu gewährleisten, werden bei Steuler neue Werkstoffe der Serie „PIRON“ entwickelt, die eine höhere Wasserstoffbeständigkeit vorweisen. Daneben kommen außerdem stärker isolierende Auskleidungskonzepte zum Einsatz, die generell dazu geeignet sind, Energie einzusparen.

Werkstoffe für Sinterhilfsmittel und Sinteröfen

Sinteröfen sind Hochtemperaturöfen, die in der Metall- und Keramikindustrie verwendet werden, um pulverförmige Materialien durch Erhitzen zu festen Bauteilen zu verdichten. Dabei werden Metalle, Keramiken und Legierungen bearbeitet, die durch den Sinterprozess zu stabilen und homogenen Endprodukten werden. Steuler stellt Auskleidungen und Hilfsmittel, wie z.B. Trägergestelle, für Sinteröfen her. Aktuell wird daran gearbeitet, die Rezepturen für diese keramischen Bauteile zu verbessern. Konkret werden der Spinellgehalt erhöht und neue Additive ergänzt, um die thermodynamischen Eigenschaften zu verbessern. Darüber hinaus gewinnt das Design der Werkstoffstruktur an Bedeutung. Mit einem speziellen Körnungsaufbau wird eine optimale Porenverteilung erzielt.

Dies ermöglicht Leichtbau bei den Hilfsmitteln. Leichtere Hilfsmittel sind für unsere Kunden einfacher in der Handhabung und eine Gewichtsreduktion führt zu einem geringeren Energieverbrauch in den Sinteröfen. Neben der Verbesserung der Werkstoffe für Sinterhilfsmittel wird in unserer Entwicklungsabteilung an Materialien gearbeitet, die eine wesentlich energieeffizientere Auskleidung der Sinteröfen ermöglichen.

Werkstoffe für die Herstellung von Batterie für Elektrofahrzeugen

Darüber hinaus arbeiten wir an der Entwicklung von speziellen Werkstoffen, die bei der Herstellung von Kathodenaktivmaterial für Li-NMC-Akkumulatoren als Hilfsmittel zum Einsatz kommen. Die meisten Elektroautos und Pedelecs verwenden diese Art von Akkumulatoren, die umgangssprachlich Batterien genannt werden. Die Bezeichnung Li-NMC steht für die Lithium-Nickel-Mangan-Cobalt-Oxide, die in diesen Batterien als Kathodenaktivmaterial zum Einsatz kommen.

Optimierung des Designs von maßgefertigten Rohrleitungen und Apparaten

Plastic Linings hat in den letzten drei Jahren einen besonderen Fokus auf die statische Auslegung von Rohrleitungen und Apparaten gelegt. Die Konstruktionen werden in einer eigenen Abteilung entwickelt. Durch internen Erfahrungsaustausch und die Verbesserung der Berechnungsmethoden können die Bauteile optimal designt werden. Ziel ist es, die

Bauteile so zu gestalten, dass sie mit einem minimalen und effizient eingesetzten Materialaufwand die erforderliche statische Festigkeit erreichen. Durch diese Maßnahmen wird die Lebensdauer der Produkte verlängert, während gleichzeitig ein sicherer Betrieb jederzeit gewährleistet bleibt.

Produktentwicklung im Steuler Anlagenbau

In der Sparte Anlagenbau werden etwa zwei Drittel der Umsätze mit klassischem Engineering erzielt. Dazu gehören Beizanlagen und Anlagen für die industrielle Abluftreinigung. Hier ist jede konstruierte Anlage ein für den jeweiligen Kunden maßgeschneidertes Unikat. Dabei haben wir weder eine eigene Fertigung noch eigene Produkte. Dementsprechend gibt es hier auch keine Produktentwicklung im ursprünglichen Sinne. Rund ein Drittel der Umsätze werden im Anlagenbau mit sogenanntem Systemgeschäft erzielt. Hier bieten wir in Zusammenarbeit mit spezialisierten Lieferanten standardisierte Produkte an, die gegebenenfalls an kundenspezifische Anforderungen angepasst werden.

Die meisten Produkte im Systemgeschäft dienen der katalytischen Entstickung von Abgasen. Hier haben wir seit den 1990er Jahren Entstickungsanlagen für die Industrie geliefert. Dann wurde diese Technologie auf die Abgase von Blockheizkraftwerken in Gewächshäusern übertragen. Das von uns entwickelte Aggregat wandelt Stickoxide der Heizungsabgase in die natürlichen Bestandteile der Luft (Stickstoff und Wasser) um. Somit lassen sich die mit Kohlendioxid angereicherten Abgase nutzen, um das Pflanzenwachstum zu beschleunigen und zu verstärken. Diese Form der CO₂-Düngung wird seit nun mehr 25 Jahren erfolgreich eingesetzt. Wir sind stolz darauf, diese Technologie nicht nur zur Serienreife gebracht, sondern auch zu einem Standard für Gewächshausanlagen gemacht zu haben. Auch für Seeschiffe haben wir eine Anlage für die Entstaubung, Entschwefelung und Entstickung von Abgasen entwickelt. Denn für die Seefahrt wird kostengünstiges Schweröl verwendet, das im Verbrennungsprozess zu höheren Schadstoffgehalten im Abgas führt, als es etwa im Straßenverkehr mit den dort gängigen Kraftstoffen der Fall ist. Allerdings wird diese technische Lösung bislang noch nicht nachgefragt.



Unter dem Namen ECO2PRO baut Steuler Anlagenbau katalytische Abgasreinigungen. Die Anlagen ermöglichen es, die mit CO₂-angereicherten Abgase effizient zu nutzen sowie das Pflanzenwachstum zu beschleunigen und zu verstärken.

Betrieblicher Umweltschutz

04

Neue Photovoltaikanlage

Neuer Hochtemperatur-Tunnelofen

Regenwasserrückhaltebecken

Abgasreinigungsanlage

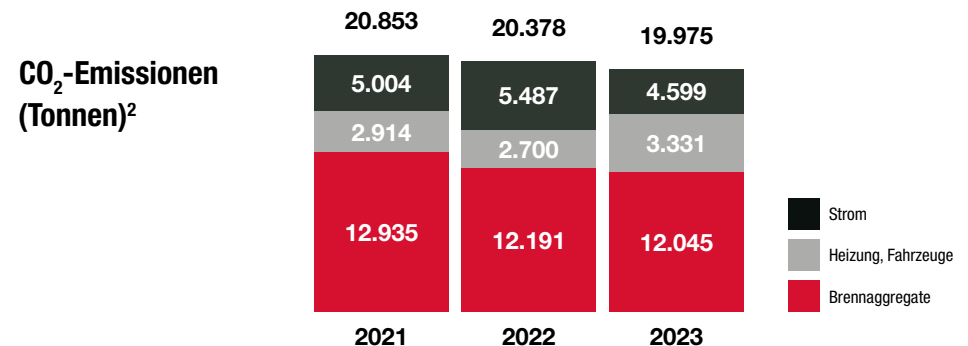
Herstellungsprozesse und Anlagen

Die Sparte Steuler Linings produziert an fünf Standorten in Deutschland. Weitere Fabriken gibt es in Spanien, Belgien und China. Steuler Anlagenbau hat als reines Engineering-Unternehmen keine eigenen Produktionsstandorte. In Breitscheid und Höhr-Grenzhausen sind Öfen zur Herstellung von feuerfesten und säurefesten Steinen sowie Brennhilfsmitteln im Einsatz (Refractory Linings). In kontinuierlich befeuerten Tunnelöfen und in diskontinuierlich eingesetzten Chargenöfen werden die Produkte bei Temperaturen zwischen 1.280 und 1.740 °C gebrannt. Die Fertigung für das Geschäftsfeld Plastic Linings erfolgt an den deutschen Standorten Höhr-Grenzhausen und Mogendorf sowie am Standort Vilanant in Spanien. Dort werden Behälter, Apparate und Rohre mit glasfaserverstärkten Kunststoffen auf der Basis von Polyester-, Phenol- oder Furanharzen gefertigt. Teilweise wird auch der von uns patentierte Duroplast KERA® eingesetzt. Für das Geschäftsfeld Surface Protection Linings produzieren wir neben den oben genannten säurefesten Steinen auch Gummibahnen, Harzgemische und weitere Komponenten für Beschichtungen und Ausmauerungen an den Standorten Siershahn und Höhr-Grenzhausen. An unserem chinesischen Standort produzieren wir Gummibahnen und Beschichtungen.

Energieverbräuche und Treibhausgasemissionen

Wie allgemein in der keramischen Industrie sind die CO₂-Emissionen die mit Abstand größte Umweltbelastung unserer Herstellungsprozesse. Die meisten dieser Emissionen stammen von unseren Öfen, die mit Erdgas betrieben werden, um die für die Herstellung der Steine notwendigen Temperaturen zu erreichen. Hinzu kommen direkte Emissionen von Heizungen und Kraftfahrzeugen. Von allen direkten Emissionen unterlagen im Berichtsjahr 63 Prozent dem Europäischen Emissionshandel. Auch die mittelbaren CO₂-Emissionen aufgrund des Stromverbrauchs, die sogenannten Scope 2-Emissionen, sind erheblich. Bis zum Jahr 2025 wollen wir im Vergleich zu 2021 unsere jährlichen CO₂-Emissionen um 4.000 Tonnen senken. Einen großen Beitrag zu dieser Zielsetzung leistete 2023 die Errichtung eines Hochtemperatur-Tunnelofens am Standort Höhr-Grenzhausen. Indem der Ofen Kapazitäten

von den energieaufwändigeren Hochtemperatur-Chargenöfen übernimmt, würden bei gleichbleibenden Mengen und Produkten die CO₂-Emissionen um 2.400 Tonnen gesenkt. Allerdings sind im Vergleich zu 2021 die Produktionsmengen 2023 um sechs Prozent gestiegen. Zudem hat sich der Anteil der Produkte, die bei hohen Temperaturen gebrannt werden, vergrößert. Daher wird im Jahr 2024 der tatsächliche Rückgang der CO₂-Emissionen geringer ausfallen als berechnet. Es sind also Mengen- und Sortiments-effekte, die die absolute Senkung der CO₂-Emissionen erschweren. Neben Erdgas werden relevante Mengen Strom benötigt: Der Verbrauch liegt bei rund 11.500 MWh pro Jahr. Das entspricht dem durchschnittlichen Verbrauch von 3.400 deutschen Haushalten.¹ Um die damit verbundenen CO₂-Emissionen und unsere Kosten zu reduzieren, wurde im Sommer 2023 am Rande des Werksgeländes in Höhr-Grenzhausen eine 30.000 m² große Photovoltaikanlage errichtet. Die Anlage hat eine Leistung von 3,7 MWpeak und erzeugte in den ersten 12 Monaten ca. 3.100 MWh Strom. Das entspricht rund 45 Prozent des Stromverbrauchs des Standortes. Allerdings können wir nur 2/3 der Erzeugung direkt nutzen, an Wochenenden und Feiertagen geben wir Strom an das Netz ab. Weitere Photovoltaikanlagen haben wir an den Standorten Mogendorf, Kielce (Polen), Vilanant (Spanien) und Townsville (Australien). Gemessen am gesamten Stromverbrauch aller Produktionsstandorte stammen im Jahr 2023 rund 15 Prozent aus Photovoltaik-Eigen-erzeugung. Derzeit ist eine neue Anlage am Standort Breitscheid in Planung. Neben diesen größeren Projekten tragen auch weitere kleinere Maßnahmen zur Senkung unserer CO₂-Emissionen bei, siehe dazu auch Seite 43-44 im Nachhaltigkeitsprogramm.



Gasverbrauch Öfen (MWh) ²

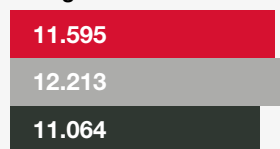
Hochtemperaturöfen



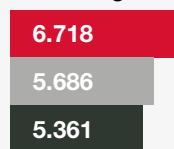
Tunnelofen Höhr-Grenzhausen



Chargenöfen



Trocknungen



Tunnelofen Breitscheid



Energie (MWh) ²	2021	2022	2023	Δ zu 2022
Strombezug (fremd)	12.139	12.606	11.539	-9 %
Eigenerzeugung aus PV	541	615	1.724	+180 %
Gas	71.406	68.766	70.812	+3 %
Heizöl	821	659	694	+5 %
Nassdampf	497	461	797	+73 %
Kraftstoffe – Benzin	29	93	102	+11 %
Kraftstoffe – Diesel	2.527	2.794	2.672	-4 %

¹ Deutschlandweit wurden 2021 durchschnittlich 3.383 kWh Strom je Haushalt verbraucht. (Quelle: destatis)

² Im letzten Nachhaltigkeitsbericht wurden für das Jahr 2021 ein zehn Prozent höherer Gasverbrauch und um drei Prozent höhere CO₂-Emissionen ausgewiesen. Ursache ist, dass damals bei den Gasverbräuchen der obere Heizwert angesetzt wurde, während im vorliegenden Bericht gemäß der Europäischen Sustainability Reporting Standards (ESRS) mit dem unteren Heizwert gerechnet wurde.

Luftreinhaltung

Beim Brennen von Keramik werden in mineralischen Rohstoffen gebundene Verbindungen frei, die mit entsprechenden Filtern aus den Abgasen entfernt werden. Bei der Herstellung von Behältern, Apparaten und Rohren aus glasfaserverstärkten Kunststoffen mit Polyester-, Phenol- oder Furanharzen werden flüchtige Kohlenwasserstoffe (VOC) freigesetzt, die bei zu hohen Konzentrationen gesundheitsschädlich und allgemein umweltschädlich sind. Mit neuen Rezepturen streben wir an, diese Belastungen zu senken. Dennoch emittieren wir bislang jährlich rund 4.400 Kilogramm dieser flüchtigen Kohlenwasserstoffe an unseren deutschen Standorten. Zum Schutz der Gesundheit unserer Mitarbeiter sind in den betroffenen Fertigungshallen Absauganlagen installiert.

Wasserverbrauch und Schutz des Grundwassers

Viele unserer Rohstoffe und Produkte sind gemäß der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV) als wassergefährdend eingestuft, was einen besonders sorgfältigen Umgang erfordert. Für das Lagern sind daher spezielle zugelassene Einrichtungen notwendig; unsere betriebseigenen Tankstellen gehören ebenso dazu wie Produktionsanlagen. So sind zum Beispiel unsere Hydraulikpressen in der keramischen Fertigung als Anlagen nach AwSV ausgerüstet. Außerdem unterliegt das Lager in Siershahn der Störfall-Verordnung. Die entsprechenden Informationen für Beschäftigte und Anwohner werden auf der Webseite unter <https://linings.steuler.de/de/sicherheit> bereitgestellt.

Wasser (m ³)	2021	2022	2023	Δ zu 2022
Wasserentnahme Trinkwassernetz	16.765	14.113	13.426	-5 %
Einleitung in Kanalisation	14.971	11.998	11.447	-5 %

Die Werte weichen von den im letzten Nachhaltigkeitsbericht ausgewiesenen Wasserdaten ab. Damals konnten wir nur die Daten der Standorte Breitscheid und Höhr-Grenzhausen berichten. Nun sind die Verbräuche von allen Produktionsstandorten weltweit einbezogen.

Abfallmanagement

Auch bei Steuler steht die Vermeidung vor der Verwertung und die Verwertung vor der Entsorgung. Die meisten unserer Abfälle sind ungefährlich. Nur bei rund 25 Prozent handelt es sich um gefährliche Abfälle, bei deren Lagerung oder Entsorgung besondere Auflagen einzuhalten sind. Auch von den überwachungsbedürftigen Abfällen wird ein Teil der Verwertung zugeführt. Hydrauliköl gehört zum Beispiel dazu. Unser Abfallmanagement wird durch die Abfallbeauftragten überwacht und im Rahmen unseres integrierten Managementsystems geprüft.

In den Jahren 2020 und 2021 hatten wir aufgrund des Abrisses des alten Tunnelofens ein überdurchschnittlich hohes Aufkommen sowohl an ungefährlichen wie auch gefährlichen Abfällen. Inzwischen bewegen sich die Mengen wieder in normalen Größenordnungen. Auch in den Jahren 2022 und 2023 sind durch Baumaßnahmen größere Mengen meist ungefährlicher Abfälle angefallen, was ist in den Werten Abfallmenge (gesamt) und ungefährlicher Abfall zu sehen ist.

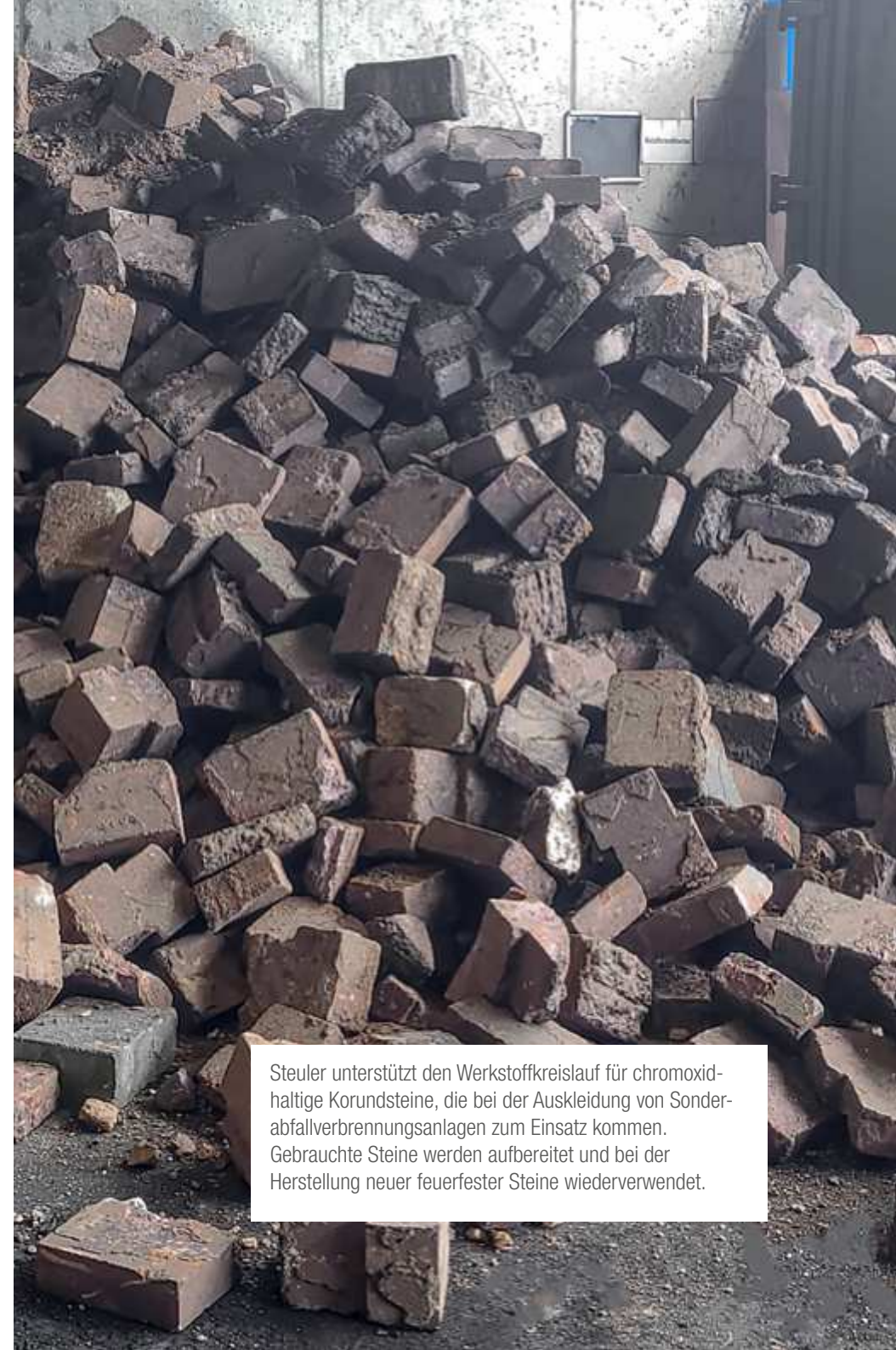
Abfall (Tonnen)	2021	2022	2023	Δ zu 2022
Abfallmengen (gesamt)	2.853	1.764	2.021	+15 %
gefährlicher Abfall	1.379	419	427	+2 %
ungefährlicher Abfall	1.474	1.344	1.595	+19 %
Abfall, dem Recyclingprozess zugeführt (Verwertung)	1.597	1.140	1.040	-10 %

Recycling von feuerfesten Auskleidungen

Manche Herstellungsprozesse bei unseren Kunden erfordern, dass die feuerfesten Steine in ihren Öfen regelmäßig erneuert werden. Somit fallen dort erhebliche Mengen an gebrauchten Steinen an. Während die Oberflächen, die beispielsweise mit flüssigem Stahl in Kontakt waren, verschlackt und teilweise kontaminiert sind, bleiben die rückwärtigen Teile der Steine chemisch unverändert. Daher ist es inzwischen verbreitet, gebrauchte feuerfeste Steine aufzubereiten, indem die verschmutzten Vorderseiten abgetrennt und die anderen Teile gereinigt und gemahlen werden. Diese Aufbereitung erfolgt durch darauf spezialisierte Unternehmen. Unser Beitrag zu diesem Kreislauf besteht darin, dass wir dieses aufbereitete Material kaufen und als Rohstoff einsetzen. Für bestimmte Produkte haben wir einen eigenen Kreislauf initiiert. Dies trifft vor allem auf chromoxidhaltige Korundsteine für die Auskleidung von Sonderabfallverbrennungsanlagen zu. In allen anderen Fällen haben wir Rezepturen entwickelt, die die Verwendung von Recyclaten erst ermöglichen. Ebenso recyceln wir bei der Herstellung von feuerfesten Steinen große Teile des internen Ausschusses. Insgesamt erreichen wir so eine Quote von 25 Prozent Regenerat-Material an den gesamten Einsatzmengen im Bereich Refractories. Außerdem setzen wir Jahr für Jahr nachwachsende Rohstoffe ein. Den mit weitem Abstand größten Posten stellt hier der Naturkautschuk für die Herstellung von Gummibahnen dar.

Rohstoffeinsatz in der Produktion (Tonnen)	2021	2022	2023	Δ zu 2022
gesamt	54.489	61.135	57.850	-5 %
davon recycelte Rohstoffe	11.670	14.047	13.763	-2 %
davon nachwachsende Rohstoffe	490	634	739	+17 %

Die Tonnagen weichen vom Bericht 2021 ab, da interne Rohstoffflüsse, wie z.B. Wiederverwendung von Eigenbruch, nicht mehr berücksichtigt werden.



Steuler unterstützt den Werkstoffkreislauf für chromoxidhaltige Korundsteine, die bei der Auskleidung von Sonderabfallverbrennungsanlagen zum Einsatz kommen. Gebrauchte Steine werden aufbereitet und bei der Herstellung neuer feuerfester Steine wiederverwendet.

05

Verantwortung für die Mitarbeitenden

Zusammensetzung der Belegschaft

Die Steuler-Gruppe beschäftigte im Berichtsjahr 2023 circa 2.200 Personen, davon etwa 800 an unseren internationalen Standorten. Hinzu kommen über 130 Fremdarbeitskräfte.

Die chilenische Tochtergesellschaft verzeichnete durch zwei Projekte Ende 2023 eine größere Zahl an befristet angestellten Personen und auch unsere spanische Tochtergesellschaft Tecresa deckte den Personalbedarf für einzelne Projekte über darauf zugeschnittene befristete Anstellungen.

Mitarbeitende sind nicht selten seit 20, 30 und manchmal sogar seit 50 Jahren bei uns beschäftigt – oft von Ausbildungsbeginn an. Wir führen das auf unsere offene und freundliche Unternehmenskultur zurück, die davon geprägt ist, dass wir ein in vierter Generation geführtes Familienunternehmen sind.

Mitarbeitende (Kopfzahl)	2021	2022	2023	Δ zu 2022
Mitarbeitende	2.071	2.165	2.222	+3 %
Für Projekte befristet angestellte Personen	385	483	564	+17 %
Fremdarbeitskräfte	153	133	133	0 %

Geschlecht der Beschäftigten (Kopfzahl)	2021	2022	2023	Δ zu 2022
Männer	1.751	1.902	1.961	+3 %
Frauen	320	263	262	-1 %
Andere/Geschlecht nicht angegeben	0	0	0	0 %
Summe Beschäftigte	2.071	2.165	2.222	+3 %

Berufsausbildung in Deutschland (Kopfzahl*)	2021	2022	2023	Δ zu 2022
Weibliche Auszubildende	12	11	10	-9 %
Männliche Auszubildende	32	35	39	+11 %
Gesamt	44	46	49	+7 %
Ausbildungsquote (%)	2 %	2 %	2 %	

* Inklusive Dual Studierende

Duale Ausbildung bei Steuler

Die Unternehmen der Steuler-Gruppe beschäftigen durchschnittlich rund 50 Auszubildende in Deutschland. Nach Bedarf werden in derzeit elf Ausbildungsberufen unter anderem Chemielaboranten*innen, Industriekeramiker*innen, Verfahrensmechaniker*innen, Elektroniker*innen sowie Industrie- und IT-Kaufleute qualifiziert. Im Rahmen der Ausbildung erfolgen Einsätze an verschiedenen Standorten und in unterschiedlichen Firmen der Steuler-Gruppe, sodass die neuen Mitarbeitenden die ganze Bandbreite der Produkte und Verfahren von Steuler kennenlernen. Alle Auszubildenden bei Steuler werden nach Tarifvertrag bezahlt und erhalten nach bestandener Abschlussprüfung eine dreimonatige Übernahmegarantie.



Praktikum bei Steuler

Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse können in allen Berufen, die bei Steuler ausgebildet werden, ein Praktikum zur Betriebserkundung absolvieren. Es werden außerdem für Schüler und Schülerinnen, die zur Anerkennung ihrer Fachhochschulreife ein Praktikum benötigen, entsprechende Praktikumsplätze angeboten. Innerhalb eines Jahres erhalten sie an drei Tagen pro Woche Einblicke in verschiedene technische und naturwissenschaftliche Ausbildungsberufe der Steuler-Gruppe. Zudem können Quereinsteiger durch ein Berufspraktikum einen Einblick in innerbetriebliche Abläufe erhalten. Steuler hat von der IHK Koblenz wiederholt die Auszeichnung „Beste Azubis – Bei uns ausgebildet“ erhalten – auch im Jahr 2022 und 2023. Dieses Siegel zeichnet Betriebe aus, deren Auszubildende in der Gesamtnote der Prüfung mit „sehr gut“ abgeschnitten haben. Aufgrund des demografischen Wandels und des anhaltenden Interesses zu studieren, wird bei Steuler eine systematische Nachwuchssuche betrieben. Zentrale Bausteine sind Schüler- und Schnupperpraktika und die Bewerbung der Ausbildungsplätze durch die eigenen Mitarbeitenden.

Ausbildung von Studierenden

In dualen Studiengängen erwerben Studierende fundiertes Fachwissen, indem das erlernte theoretische Wissen während der Praxisphasen in einem Unternehmen angewendet und vertieft wird. Steuler hat 2023 zehn Studierende der Fachhochschule Mainz, der VWA Koblenz und der DHBW Mannheim in dualen Studiengängen ausgebildet. Im Vorjahr (2022) waren es elf. Auch das sogenannte kooperative Studium dient der Kombination von Hochschulausbildung und Praxis. Hier wird mit Studierenden ein Vertrag für ihre verbleibende Studienzeit abgeschlossen. Sie arbeiten dann, meist außerhalb der Vorlesungszeiten, auch bei Steuler. Das Unternehmen übernimmt die Kosten für das Studium und zahlt zusätzlich eine Vergütung. Die Steuler-Gruppe bildet in diesem Rahmen zurzeit vier Studierende der Hochschule Koblenz aus. Außerdem bieten wir Hochschulpraktika und Abschlussarbeiten (Bachelor- und Masterarbeiten) für Studierende an.

Fort- und Weiterbildung

Im heutigen Arbeitsleben wird eine große Bandbreite von Fähigkeiten, Fertigkeiten und persönlichen Kompetenzen benötigt. Aufgrund des technischen Fortschritts müssen Mitarbeitende kontinuierlich dazulernen. Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen bei Steuler umfassen ein breites Spektrum, das von fachlichen Weiterbildungen (z.B. Schulungen zu Vertrieb, Recht, neuen Verfahren) über Aufstiegsqualifizierungen (z.B. Fortbildung als Meister*in) bis hin zu Führungskräfte trainings und Pflichtschulungen (etwa zu Arbeitssicherheit oder Umweltschutz) reicht. Das Schulungsangebot wird entsprechend des Bedarfs des Unternehmens und der Bedürfnisse der Mitarbeitenden kontinuierlich weiterentwickelt.

Qualifizierung neuer Monteure im Säurebau

In den deutschen Gesellschaften der Linings-Sparte arbeiten rund 500 Monteure auf Baustellen unserer Kunden. Neu eingestellte Monteure erhalten eine 16-wöchige Qualifizierung in unseren Ausbildungszentren in Höhr-Grenzhausen und Schwedt. Dort wird ihnen unter anderem Hintergrundwissen zur Funktionsweise der Produkte vermittelt. Es gibt auch Monteure, die zunächst im „normalen Einsatz“ arbeiten und erst später diese Monteurqualifizierung durchlaufen.

E-Learning-System

Der große Umfang an notwendigen Weiterbildungsmaßnahmen lässt sich nicht mehr ausschließlich mit Präsenztrainings abdecken. Deshalb setzt Steuler seit mehreren Jahren ein E-Learning System ein. Unbenommen dessen werden weiterhin Präsenzs Schulungen wie auch Kombinationen aus E-Learning und Präsenzveranstaltungen angeboten.

Fort- und Weiterbildung (Stunden)	2021	2022	2023	Δ zu 2022
Frauen	1.390	8.686	3.109	-64 %
Männer	26.095	16.160	31.796	+97 %
Gesamt	27.485	24.846	34.906	+41 %

Die höheren Weiterbildungsstunden der männlichen Beschäftigten im Jahr 2023 ergeben sich aus der SCC-Rezertifizierung Anfang 2024. Von Frauen wurde im Jahr 2022 das Angebot von Sprachkursen verstärkt in Anspruch angenommen.

Nachwuchsförderprogramm

Um unternehmensintern Fachspezialisten und Führungskräfte aus den eigenen Reihen zu entwickeln, gibt es in der Steuler-Gruppe das Nachwuchsförderprogramm für die „Leistungsträger von morgen“. Dabei durchlaufen die Teilnehmenden verschiedene Trainings und Praxisphasen in einem Zeitraum von etwa einem Jahr. Beispielsweise werden Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten gefördert oder Zeit-, Projekt- und Change-Management trainiert.

Netzwerken in der Steuler-Gruppe

Das Programm „Junge Wilde“ zielt darauf ab, den Austausch und die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit weiter zu verbessern und es neuen Mitarbeitenden leichter zu machen, sich in das Netzwerk des Unternehmens einzufinden. Das Programm richtet sich an alle Mitarbeitenden der Steuler-Gruppe, die unter 35 Jahre alt sind, weniger als sechs Jahre in der Gruppe arbeiten und im Westerwald ansässig sind. So werden wichtige Voraussetzungen für kreative Ideen geschaffen, die außerhalb der bekannten Pfade liegen.

Gleichstellung, Familie, Beruf und Arbeitszeiten

Gleichstellung und Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind heute für Männer und Frauen gleichermaßen wichtig. Auch Menschen, die keine eigene Familie haben, wünschen sich oft flexible Arbeitszeiten oder die Möglichkeit, im Homeoffice tätig zu sein. So entwickelten sich die Themen „Familie und Beruf“ und „Work Life Balance“ hin zur „Work Life Integration“. Steuler bietet Teilzeitmodelle an, die zwischen Mitarbeitenden, Vorgesetzten, dem Betriebsrat und der Personalabteilung abgestimmt werden. Außerdem werden Mitarbeitenden, die die Pflege von Angehörigen übernehmen, Lösungen angeboten, die über die gesetzlichen Möglichkeiten hinausgehen. Mobiles Arbeiten und „Homeoffice“ haben – auch bedingt durch die COVID-19-Pandemie – deutlich zugenommen. Wie in anderen Unternehmen auch sind damit verschiedene Herausforderungen verbunden, wie etwa Fragen der Gleichbehandlung (nicht alle Tätigkeiten ermöglichen Homeoffice), der Erhalt des Teamspirits und auch die informelle Vernetzung und Ideenentwicklung beispielsweise in Pausenzeiten. Für Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen erarbeitet das Unternehmen regelmäßig individuelle Angebote, bei denen sowohl vor- als auch nachgearbeitet werden kann. Dazu sind auch Sonderurlaube sowie Bildungsfreistellungen möglich, selbst wenn die Maßnahmen nicht nach dem Bildungsfreistellungsgesetz anerkannt sind. Die Programme richten sich gleichermaßen an alle Geschlechter und berücksichtigen die unterschiedlichen Lebensumstände der Mitarbeitenden. Auch im Rahmen der jeweiligen Personalentwicklungsplanung und dem haus-

internen Mentoring wird die individuelle Lebenssituation berücksichtigt, um private Interessen, Familie und Karriere bestmöglich in Einklang zu bringen. Für Mitarbeitende an unseren Standorten im Westerwald haben wir eine Kindernotfallbetreuung mit flexiblen und engagierten Tagesmüttern eingerichtet. Fällt die eigene Kinderbetreuung aus, steht dieser kostenlose Service stunden- oder tageweise zur Verfügung. Noch zwei Beispiele aus den Auslandsgesellschaften: Bei Steuler Técnica mit Sitz in Zamudio (bei Bilbao) und einer Niederlassung in Huelva (in der Nähe von Sevilla) gibt es für alle Büro-Mitarbeitenden eine Gleitzeitregelung. Zudem kann wöchentlich ein Tag aus dem Homeoffice gearbeitet werden. Im Sommer, wenn es im Süden sehr heiß wird, werden die Bürozeiten in den frühen Morgen gelegt und um eine Stunde verkürzt. Diese Zeiten werden im Winter ausgeglichen. Mit einem Versicherungsunternehmen wurde eine Rahmenvereinbarung geschlossen, die es allen Mitarbeitenden von Steuler Técnica ermöglicht, eine kostengünstige Krankenzusatzversicherung abzuschließen. Ein weiteres spanisches Tochterunternehmen – Técnicas de Refractorios mit Hauptsitz in Bilbao und fünf weiteren Standorten in Spanien – bietet seinen Mitarbeitenden Online-Kurse unter anderem zu Personalführung, Gefahrenvermeidung und Fremdsprachen an. Um Arbeitslosen neue berufliche Perspektive zu eröffnen, bietet das Unternehmen in Zusammenarbeit mit dem Arbeitslosenbüro seit 2022 Trainings in der Feuerfest-Montage an, die in einem Schulungszentrum der Stadt Bilbao durchgeführt werden.

Maßnahmen zur Herstellung von Entgeltgleichheit

Bereits in den 1990er Jahren haben die Tarifparteien der Feuerfest- und Säureschutzindustrie einen Entgelttarifvertrag ausgehandelt. Er gruppiert die Arbeitnehmer entsprechend der von ihnen ausgeübten Tätigkeit in die Entgeltgruppen ein und schafft damit die Grundlage für eine Entgeltgleichheit und -gerechtigkeit. Selbstverständlich erfolgt die Eingruppierung geschlechtsneutral und leistungsorientiert, allein die Tätigkeit des Arbeitnehmers ist maßgeblich. Zudem erfolgen alle Ein- und Umgruppierungen der tariflichen Mitarbeiter unter Beachtung des Mitbestimmungsrechts, d.h. unter Einbezug des zuständigen Betriebsrats. Die Personalabteilung überwacht, ob Ungleichgewichte auftreten und handelt wenn erforderlich.

Gesundheitsförderung

Alle Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit der Steuler Mitarbeitenden sind im Gesundheitsprogramm SIGA – Steuler in Gesundheit Aktiv – zusammengefasst. Zu dem Programm gehören klassische Maßnahmen wie etwa kostenlose Augenuntersuchungen, Gripeschutzimpfungen und verschiedene Gesundheitsprogramme vom Anti-Stress-Seminar bis hin zum Zirkeltraining. Einblicke in die Aktivitäten zwischen 2022 und 2024 vermittelt das Nachhaltigkeitsprogramm auf Seite 45. An einigen internationalen Standorten gibt es Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit und des Teamgeistes der Mitarbeitenden. In unserer chinesischen Tochtergesellschaft Shanghai STEULER-KCH Anticorrosion Engineering wird zum Beispiel in den Pausen regelmäßig Sport getrieben.

Persönliche Beratung durch Fachleute

Die Steuler-Gruppe kooperiert mit dem Median Gesundheitsdienst und dem AMD (Arbeitsmedizinischen Dienst TÜV Deutschland) und stellt den Mitarbeitenden so ein umfassendes Gesundheits- und Beratungsangebot zur Verfügung, das sich auf allgemeine Lebensbereiche, das berufliche Umfeld aber auch speziell auf psychische Probleme und Suchtthemen beziehen kann. Die persönliche und vertrauliche Beratung wird auf Anfrage von der Personalabteilung organisiert. Dieses Angebot gilt für alle deutschen Standorte der Steuler-Gruppe.

Arbeitssicherheit

In allen Unternehmen der Steuler-Gruppe gibt es Arbeitsmanagementsysteme mit Fachkräften für Arbeitsschutz, Sicherheitsbeauftragten, Ersthelfern, Brandschutz- und Evakuierungshelfern. Diese Managementsysteme sind in die Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltorganisation (SGU) der jeweiligen Unternehmen integriert. Um ein möglichst hohes Sicherheitsniveau zu erreichen und zu halten, werden alle gesetzlich vorgeschriebenen und auch darüberhinausgehende Vorkehrungen ergriffen. Für die Beauftragung von Subunternehmen und Leiharbeitern haben wir innerhalb des Managementsystems Regelungen in Kraft gesetzt, die Qualifikation, Arbeitsschutz-Standards und Zuverlässigkeit prüfen. Somit gelten einheitliche Anforderungen für Arbeitsbedingungen und Sicherheit.

Das betrifft unter anderem Einweisungen, Unterweisungen, persönliche Schutzausrüstung und die arbeitsmedizinische Vorsorge. Arbeitsunfälle untersuchen wir zeitnah mit der „5 Warum“-Untersuchungsmethode. Hierbei werden nicht nur die offensichtlichen Unfallursachen (Direct Causes) ermittelt, sondern auch gegebenenfalls grundlegende Unfallursachen (Root Causes). Darauf aufbauend werden erforderliche Maßnahmen festgelegt, umgesetzt und auf ihre Wirksamkeit überprüft. Das Arbeitssicherheitsmanagement und seine externe Zertifizierung sind von den unterschiedlichen Charakteristika der Arbeitsplätze geprägt. Wir unterscheiden hier die Montage auf den Baustellen und die Produktion in unseren Fabriken. Die Büroarbeitsplätze haben keine gesonderte Organisation, sondern werden je nach Konzernunternehmen von der dort implementierten Sicherheitsorganisation mit abgedeckt. Alle Aufgaben zur Arbeitssicherheit werden von der leitenden Fachkraft für Arbeitssicherheit koordiniert.

Montage

In unseren großen Montage-Unternehmen sind die Prozesse und Standards nach dem in unseren Kundenmärkten üblichen deutschen Arbeitsschutzmanagementsystem SCC (Sicherheits Zertifikat Kontraktoren) zertifiziert. Der Geltungsbereich der SCC-Zertifizierungen umfasst alle Montageunternehmen in Deutschland. Unternehmen, die als Unterauftragnehmer mit uns in Deutschland und auch in Belgien auf Baustellen arbeiten, müssen nach den SCC-Kriterien „Arbeitssicherheitsorganisation und Qualifikation der Mitarbeitenden“ geprüft werden oder eine eigene SCC-Zertifizierung nachweisen. Unsere Montageunternehmen in Frankreich, Spanien, Großbritannien und Italien verfügen ebenso über zertifizierte Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheit bzw. werden im Frühjahr 2025 ein Zertifizierungsaudit durchführen. Hier handelt es sich teilweise um nationale Systeme, wie etwa MASE in Frankreich, oder um die international gültige ISO 45001.

Produktion

Auch in unseren deutschen Fabriken haben wir ein Arbeitssicherheitsmanagementsystem in die Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltorganisation (SGU) integriert, das im Wesentlichen den Anforderungen der ISO 45001 entspricht. In regelmäßig stattfindenden SGU-Sitzungen besprechen Führungskräfte, Betriebsratsmitglieder, Sicherheitsbeauftragte, Betriebsärztinnen und -ärzte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit sowie bei Bedarf weitere Sachverständige die aktuellen

Entwicklungen. Ziel ist es, Erfahrungen auszutauschen, mögliche Handlungsfelder aufzuzeigen und in gemeinsamer Abstimmung Entscheidungen zu treffen. Zu diesem Aufgabenbereich gehören auch regelmäßige arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen, Begehungen und Bewertung der Arbeitsplätze durch die Betriebsärztinnen und -ärzte. Weitere SGU-Erfolgsfaktoren sind die systematische Organisation und Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen sowie die aufgabenspezifische Qualifizierung und Unterweisung aller Mitarbeitenden. Am chinesischen Produktionsstandort Shanghai wurde das Arbeitssicherheitssystem ebenfalls nach ISO 45001 zertifiziert

Entwicklungen in den letzten Jahren

Bereits im Nachhaltigkeitsbericht 2021 mussten wir konstatieren, dass die Zahl der Arbeitsunfälle seit 2019 angestiegen ist. Damals, also noch vor Corona, hatten wir 65 Arbeitsunfälle und eine Unfallrate von 22, im Jahr 2021 waren die Unfälle dann deutlich angestiegen und die Unfallrate betrug 28. 2022 haben wir uns zum Ziel gesetzt, eine Unfallrate von 20 zu erreichen. Hierfür wurden mehrere Maßnahmen ergriffen. Unter anderem wurde 2022 eine neue Software für das Arbeitssicherheitsmanagement eingeführt, die es ermöglicht, detailliertere statistische Analysen vorzunehmen und den administrativen Aufwand zu reduzieren. Des Weiteren wurden die personellen Kapazitäten aufgestockt, um noch mehr Präventionsarbeit leisten zu können. Ursprünglich hatten wir auch vorgesehen, für die gesamte Gruppe schrittweise eine Zertifizierung nach ISO 45001 vorzunehmen. Hiervon haben wir Abstand genommen. Stattdessen setzen wir die Kapazität für Prävention ein (siehe auch Nachhaltigkeitsprogramm auf Seite 45). Inzwischen zeigen sich Erfolge, die Unfallzahlen sind in 2024 weiter rückläufig. Die hier berichteten Zahlen zu den Arbeitsunfällen enthalten keine Wegeunfälle, diese werden nur unternehmensintern erfasst.

Arbeitsunfälle	2021	2022	2023	Δ zu 2022
Arbeitsunfälle (Anzahl Unfälle, die mehr als einen Tag Ausfall verursacht haben – LTI)	102	100	98	-2 %
Tödliche Arbeitsunfälle (Anzahl)	0	0	0	0
Unfallrate (Arbeitsunfälle mit Arbeitsausfall pro 1.000.000 MAh)	28,3	26,3	26,1	-1 %
Fehltage aufgrund von Arbeitsunfällen	1.922	2.021	2.113	5 %

Arbeitnehmerrechte und die Gleichbehandlung von Leiharbeitenden

Betriebsrat und Mitbestimmung

Zur Mitbestimmung und Vertretung der Arbeitnehmerinteressen gibt es in Deutschland Betriebsräte, sowohl für Gesellschaften als auch für Standorte der Steuler-Gruppe, die sich regelmäßig treffen. Hinzu kommen regelmäßige Betriebsversammlungen. Die Betriebsräte wirken bei folgenden Entscheidungen des Managements im Sinne der Mitarbeitenden mit:

- Soziale Angelegenheiten
- Personelle Angelegenheiten
- Wirtschaftliche Angelegenheiten
- Arbeits- und Umweltschutz
- Arbeitsplatzgestaltung
- Arbeitsablauf und Arbeitsumgebung

Mit den Betriebsräten wurde eine ganze Reihe von Betriebsvereinbarungen geschlossen, wie zum Beispiel zur Auszahlung von Urlaubsgeld, Stellung von Arbeitskleidung und Arbeitsmitteln sowie Zusatzleistungen während der Ausbildung. Ergänzend kam im Jahr 2021, mit der Corona-Krise, eine Betriebsvereinbarung für mobiles Arbeiten dazu. Die Einrichtung von Arbeitnehmervertretungen an den internationalen Standorten der Steuler-Gruppe richtet sich jeweils nach national geltendem Recht. So haben beispielsweise einige der spanischen Standorte mit einer entsprechend hohen Zahl von Mitarbeitenden gewählte Arbeitnehmervertretungen mit bis zu fünf Mitgliedern. In unserer italienischen Tochtergesellschaft CIMA gibt es eine Arbeitnehmervertretung für Sicherheit, die von den Mitarbeitenden gewählt wird.

Gleichbehandlung Leiharbeitende

Für die Leiharbeitenden gelten bei der Arbeitsverrichtung die gleichen Arbeitsbedingungen wie für unsere eigenen Mitarbeitenden. Und: Häufig werden Leiharbeitende bei Eignung nach kurzer Zeit in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen.

Verhaltenskodex und Führungsleitlinien

Politiken und Grundsätze

Wir alle wissen, dass motivierte, kompetente und verantwortlich handelnde Mitarbeitende für den Erfolg eines Unternehmens entscheidend sind. Dementsprechend, und auch geprägt von den ethischen Werten des Managements und der Eigentümer, wird bei Steuler großer Wert auf einen wertschätzenden Umgang und gute Arbeitsbedingungen gelegt. Diese Werte sind unter anderem in der Unternehmensphilosophie, den Unternehmenswerten und unserem Verständnis von unternehmerischer Verantwortung schriftlich verankert. Diese Werte werden durch Personalführung vermittelt. Die hierfür verabschiedeten Führungsgrundsätze sehen unter anderem vor, dass Führungskräfte sich durch Zuverlässigkeit, Offenheit, Vertrauenswürdigkeit und Veränderungsbereitschaft auszeichnen sollen. Für alle Mitarbeitenden in der Steuler-Gruppe gibt es Verhaltensgrundsätze (Code of Conduct). Sie spiegeln die Steuler-Kultur wider, die sich in mehr als 115 Jahren Firmengeschichte kontinuierlich entwickelt hat. Diese Verhaltensgrundsätze sollen allen Mitarbeitenden der Steuler-Gruppe ein sicheres Gefühl dafür geben, was richtiges und was falsches Verhalten ist, auch wenn nicht jeder Zielkonflikt einzeln genannt werden kann. In den Verhaltensgrundsätzen der Steuler-Gruppe wird klargestellt, dass jedwede Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung unzulässig ist. Explizit angesprochen werden dabei folgende Gründe für Diskriminierung: ethnische, nationale oder soziale Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Alter, Nationalität, Glaubensbekenntnis, politische Meinung, Mitgliedschaft in einer Arbeitnehmerorganisation, körperliche oder geistige Einschränkung und sexuelle Orientierung. Nicht explizit angesprochen, aber damit eingeschlossen, ist auch der im ESRS S1 genannte Grund Rasse. Belästigung ist unstrittig ein Teil von Diskriminierung und dementsprechend ebenso unzulässig. Der Verhaltenskodex fordert darüber hinaus zum guten Umgang miteinander auf. Alle Mitarbeitenden, unabhängig von Funktion, Rang oder Einfluss, haben das Recht und die Pflicht Verstöße gegen den Kodex zu melden. Weitere Informationen dazu finden sich im Kapitel „Compliance“. Darüber hinaus haben wir Betriebsräte, Schwerbehindertenbeauftragte sowie die Jugend- und Auszubildendenvertretung, die neben Vorgesetzten und anderen als Ansprechpersonen dienen.

Anlaufstellen für Probleme am Arbeitsplatz

Erste Ansprechpartner für Beschwerden und zur Behebung von Problemen sind die direkten Vorgesetzten. Die gruppenweit gültigen Führungskräfteleitlinien verpflichten sie zur Offenheit für Beschwerden und für einen konstruktiven Umgang damit. Weiterhin können sich Mitarbeitende in Deutschland an die zuständigen Betriebsräte und die zentrale Personalabteilung wenden. Im Falle von möglichen Verletzungen der Verhaltensgrundsätze stehen für die deutschen Gesellschaften Ombudsleute und eine Anwaltskanzlei zur Verfügung. Die vertrauliche Behandlung und die Zusicherung, dass für den Mitarbeitende keine Nachteile aus dem Ansprechen oder Melden von Problemen resultieren, ist in den Führungskräfteleitlinien, Verhaltensgrundsätzen und im Leitfaden für Mitarbeitergespräche explizit festgelegt und gängige Praxis.

Verfahren zur Einbeziehung der Mitarbeitenden und von Arbeitnehmervertretungen

Wie bei unseren Leistungen für unsere Kunden wollen wir auch in unserer Zusammenarbeit untereinander immer wieder prüfen, wie wir besser werden können. Die Identifizierung und Bewertung von tatsächlichen oder potenziellen Belastungen der Mitarbeitenden im Rahmen des Arbeitsverhältnisses erfolgt auf unterschiedliche Art und Weise. Diesbezüglich wichtige Instrumente sind Mitarbeitergespräche, Mitarbeiterbefragungen und die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat. Mitarbeitergespräche sind bei Steuler ein freiwilliges Angebot für alle Mitarbeitenden der deutschen Gesellschaften. Empfohlen werden solche Gespräche mindestens einmal im Jahr. Da diese Gespräche freiwillig sind, gibt es dazu kein Reporting von den Führungskräften an die Personalabteilung. Mitarbeiterbefragungen werden alle vier bis sechs Jahre durchgeführt. Die letzte Befragung erfolgte 2023, einbezogen waren alle Mitarbeitenden der deutschen Gesellschaften. Es haben sich insgesamt fast 650 Mitarbeitende beteiligt. Im Vergleich zu den Befragungen aus den Jahren 2006, 2011 und 2017 haben wir uns im Rahmen der Führungskulturentwicklung verbessert. Dies bestätigt auch, dass sich unsere Qualifizierungsmaßnahmen in den vergangenen Jahren gelohnt haben. Vorschläge zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen können auch über das betriebliche Vorschlagswesen eingebracht werden, das den Mitarbeitenden der deutschen Gesellschaften zur Verfügung steht.

Des Weiteren können sich die Mitarbeitenden an ihre Betriebsräte wenden, wenn sie mit arbeitsbezogenen Sachverhalten unzufrieden sind oder Fragen haben. Die Mitglieder der jeweiligen Standort-Betriebsräte sowie der Leiter Personal und Recht und die Leiterin Personal treffen sich ungefähr einmal im Monat in einer Routine-Sitzung. Hinzu kommen gesetzlich geregelte Anlassfälle, in denen der zuständige Betriebsrat informiert oder angehört werden muss oder gar eine Beratung oder Zustimmung erforderlich ist. Für ihre Arbeit im Betriebsrat werden die Mitarbeitenden jeweils freigestellt. In den meisten Fällen wird das ohne ein festes Zeitbudget geregelt. Am Standort Siershahn sind zwei Betriebsräte mit insgesamt 1,7 FTE freigestellt. Am Standort Höhr-Grenzhausen sind die drei Mitglieder des Betriebsrats mit insgesamt 1 FTE freigestellt. Um Einblicke in die Perspektiven von Mitarbeitenden zu gewinnen, die besonders anfällig für potenzielle Mängel bei den Arbeitsbedingungen sind oder ausgegrenzt werden könnten, gibt es einen Gleichstellungsbeauftragten, bei dem die Mitarbeitenden sich bei Verstößen gegen die Gleichberechtigung melden können. Ebenfalls gibt es einen Schwerbehindertenbeauftragten, der auch gleichzeitig Mitglied des Betriebsrates ist und diese Interessen vertritt. Weiterhin stehen die Personalabteilung und der Betriebsrat für solche Themen zur Verfügung. Um die Wirksamkeit der obigen Kommunikationswege zur Ermittlung von Problemen oder Risiken für die Mitarbeitenden zu bewerten, gibt es keine expliziten Mechanismen. Das erscheint uns nicht notwendig, denn wir erleben in der Praxis immer wieder, dass diese Kommunikationswege funktionieren. Die aus den oben geschilderten Prozessen gewonnenen Erkenntnisse werden in aggregierter Form unter Wahrung der zugesicherten Vertraulichkeit verschriftlicht und in den zuständigen Personalabteilungen der Gesellschaften (z.B. Personalabteilung Deutschland, Personal Tecresa) gemeinsam mit Vertretern der zuständigen Geschäftsführungen besprochen. Die Sicherstellung und Förderung guter Arbeitsbedingungen erfolgen vorwiegend durch die Führungskräfte und durch die Mitarbeitenden in der Personalabteilung. Die genannten Personenkreise erfüllen diese Leistung integriert zusammen mit anderen Aufgaben.

Fluktuation

Mit den in diesem Kapitel beschriebenen Maßnahmen wollen wir insbesondere eine hohe Zufriedenheit und Motivation bei unseren Mitarbeitenden erreichen. Diese weichen Faktoren können über Befragungen gemessen werden. Ein weiterer Indikator ist die Fluktuation. Die Zahlen für die Fluktuation an den deutschen Standorten weisen deutliche Schwankungen auf, die wir unter anderem noch als Folge der Corona-Pandemie deuten. Denn während die Pandemie uns alle beeinträchtigte, war es erheblich schwerer, den Arbeitsplatz zu wechseln. Generell ist die Fluktuationsquote bei Steuler sehr niedrig, was auf eine gute Firmenkultur schließen lässt.

Fluktuation (in Deutschland)	2021	2022	2023	Δ zu 2022
Beschäftigte, die das Unternehmen verlassen haben (Eigenkündigung)	24	62	49	-21 %
Mitarbeiterfluktuation (%)	1,7 %	4,2 %	3,2 %	

Unter Beteiligung aller Mitarbeitenden wurde im Jahr 2023 die Arbeitgebermarke „Ankommen. Vorankommen. Steuler“ entwickelt. Teil der Steuler-Gruppe zu sein, heißt, Teil einer starken Gemeinschaft zu sein, die füreinander da ist, aufeinander baut und sich in allen Lebenslagen unterstützt. Getragen wird die großangelegte Arbeitgeberkampagne durch Motive, die echte Mitarbeitende authentisch zu Wort kommen lassen.



Verantwortung im Einkauf

06

Unsere Kunden und inzwischen auch die Gesetzgeber stellen zunehmend höhere Anforderungen hinsichtlich Nachhaltigkeit. Davon ist auch unser Lieferkettenmanagement betroffen. Eine zuverlässige Versorgung mit Rohstoffen, technischen Gütern und Dienstleistungen zu wettbewerbsfähigen Preisen ist zudem für unsere Leistungsfähigkeit essenziell.

Einkauf in der Praxis

Die Einkaufsabteilungen der Steuler Gruppe beschaffen Rohmaterialien, (Chemikalien, Kautschuke, Feuerfestmaterialien), Halbfertigprodukte aus Metall und Kunststoff, Aggregate (z.B. Pumpen), Subunternehmerleistungen, Handelswaren, Energie, und sonstige Hilfs- und Betriebsstoffe. Die Qualität der Güter, die Zuverlässigkeit und die Wettbewerbsfähigkeit unserer Lieferanten spielen eine entscheidende Rolle für unsere Leistungsfähigkeit. Mit einem Einkaufsvolumen von mehr als 150 Millionen Euro hat der Einkauf außerdem erheblichen Einfluss auf die Kosten- und Cash-Flow Situation. Die größte Einkaufsabteilung der Steuler-Gruppe ist der zentrale Einkauf von Steuler Linings. Dieser ist für die Beschaffung der deutschen Gesellschaften der Sparte zuständig. Steuler Anlagenbau und die Gesellschaften außerhalb Deutschlands haben eigene Einkaufsabteilungen. Im Steuler Linings Einkauf der deutschen Gesellschaften steuern 13 Mitarbeitende den Bezug von über 40.000 Artikeln bei rund 2.000 Lieferanten. Im Anlagenbau kümmern sich fünf Mitarbeitende um den projektbezogenen Einkauf von 5.000 Artikeln bei rund 900 Lieferanten. Weil die zu beschaffenden Güter und die Mengen je Bestellung sich bei Steuler Linings und im Steuler Anlagenbau deutlich unterscheiden, gibt es nur teilweise gruppenweite Vorgaben. Beispielsweise gibt es eine konzernweite Verfahrensweisung Einkauf, auf der die spartenspezifischen Einkaufspolitiken, Einkaufsleitlinien und Verfahrensweisungen aufbauen. Seit einigen Jahren stellen immer mehr

Kunden die Anforderung, dass wir auch bei der Beschaffung auf Umweltschutz und Arbeitsbedingungen achten. Nun gibt es neue Vorschriften, die hohe Anforderungen an das Management im Einkauf stellen. Zu nennen sind hier das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG), die Europäische Corporate Sustainability Due Dilligence Directive (CSDDD), die EU-Verordnung über entwaldungsfreie Lieferketten (EUDR) und der Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM). Unbenommen dessen liegt es in unserem eigenen Interesse, aktiv auf Umweltschutz und gute Arbeitsbedingungen in unserer Lieferkette zu achten. Denn Missstände bei den Lieferanten können zu Lieferausfällen, Qualitätseinbußen oder höheren Kosten führen.

Moderne Einkaufsprozesse und Lieferantenmanagement

In Anbetracht der betriebswirtschaftlichen Relevanz des Einkaufs und der wachsenden Nachhaltigkeitsanforderungen wurden die Einkaufsprozesse des zentralen Einkaufs von Steuler Linings modernisiert und in ein Lieferantenmanagement implementiert. Für das neue Lieferantenmanagement wurden eine Einkaufspolitik, Einkaufsleitlinien sowie die Verfahrensanweisungen „Einkauf“ und „Lieferantenmanagement“ erstellt. Dort sind auch die Anforderungen an Umweltschutz und Arbeitsbedingungen enthalten. Diese Richtlinien sind Teil des Beschaffungsprozesses von Steuler Linings und werden im Einkaufsalltag berücksichtigt. Im Steuler Anlagenbau gibt es eine eigene Prozessdokumentation für den Einkauf. Bei den strategischen Lieferanten von Steuler Linings in Deutschland werden regelmäßig Informationen und Daten zu Qualität, Logistik, Kommunikation, Zertifizierungen und zum nachhaltigen Wirtschaften erhoben. Die Datenerhebung erfolgt über Fragebögen und hilft bei der Steuerung von Beschaffungsprozessen. Bei der 2024 durchgeführten Abfrage zu den Management-

systemen ISO 9001, 14001 und zur Arbeitssicherheit wurde auch erhoben, ob die strategischen Lieferanten von Steuler Linings ein Konzept zur Nachhaltigkeit implementiert haben. Diese Abfrage hat ergeben, dass von den 141 strategischen Lieferanten von Steuler Linings

- 66 % ein Nachhaltigkeitskonzept im Unternehmen eingeführt haben
- 22 % derzeit ein Nachhaltigkeitsmanagement im Unternehmen aufbauen
- 12 % zukünftig ein Konzept einführen werden.

Außerdem hat die Erhebung gezeigt, dass einige Lieferanten in Photovoltaik investiert und Energieeffizienzmaßnahmen ergriffen haben. Steuler Anlagenbau erhebt alle 24 Monate bei seinen strategischen Lieferanten relevante Eckdaten und lässt sich in diesem Zuge auch die Zertifizierungen zu den Managementsystemen ISO 9001 (Qualitätsmanagement) und ISO 14001 (Umweltmanagement) vorlegen. Dies erfolgt ebenso bei der Aufnahme von Geschäftsbeziehungen mit neuen Lieferanten.

Supplier Code of Conduct

In dem 2021 eingeführten Verhaltenskodex für Lieferanten der Steuler-Gruppe sind grundlegende Anforderungen zu Nachhaltigkeitsthemen inklusive Umweltschutz definiert. Gemeinsam mit den Lieferanten sollen Umweltschutz und Arbeitsbedingungen in der Lieferkette verbessert und Missstände vermieden werden. Daher wird von den Lieferanten verlangt, dass sie geltende Gesetze in vollem Umfang einhalten und international anerkannte Standards im Bereich Umwelt, Soziales und Governance (ESG) befolgen. Wir erwarten zudem, dass sich unsere Lieferanten bemühen, diese Standards auch bei ihren Zulieferern durchzusetzen. Dieser Kodex ist an einzelnen Stellen auf die Erfordernisse der Sparten Linings und Anlagenbau ausgerichtet, sodass er in zwei zielgruppenspezifischen Fassungen vorliegt. Unsere Lieferanten fordern wir dazu auf, unseren Verhaltenskodex für Lieferanten zu unterstützen und zu befolgen – oder ihr Engagement für die im Verhaltenskodex aufgeführten Prinzipien, zum Beispiel durch einen eigenen Verhaltenskodex, nachzuweisen und sicherzustellen. Die strategischen Lieferanten von Steuler Linings wie auch von Steuler Anlagenbau müssen sich verpflichten, diesen Kodex einzuhalten und werden seit 2022

aufgefordert, uns dieses schriftlich zu bestätigen. Die Einhaltung der Grundsätze und Anforderungen aus dem Steuler Supplier Code of Conduct wird im zentralen Einkauf von Steuler Linings mit der Lieferantenselbstauskunft überprüft. Darüber hinaus können – in Abstimmung mit dem Lieferanten – Audits vor Ort durch Mitarbeitende von Steuler Linings oder beauftragte Dritte erfolgen. Im Anlagenbau wird die Anerkennung des Supplier Code of Conduct mit der Bestellung eingefordert und vom Lieferanten bei Nichtwiderspruch mit der Auftragsbestätigung bestätigt.

Der Supplier Code of Conduct

Unsere Lieferantenrichtlinie enthält Vorgaben für folgende Themen:

- Menschenrechte: Verbot von Zwangs- und Kinderarbeit, Förderung von Chancengleichheit, Schutz vor Diskriminierung, Vereinigungsfreiheit
- Arbeitsbedingungen: Arbeitszeiten und Urlaub, Gesundheit und Arbeitssicherheit
- Verbot von Korruption und Bestechung
- fairer und freier Wettbewerb
- Datenschutz und Vertraulichkeit
- Umwelt- und Klimaschutz

Unsere Lieferanten verpflichten sich mit dem Supplier Code of Conduct, unsere Vorgaben auch in ihrer eigenen Lieferkette durchzusetzen. Weil manche Anforderungen nur für bestimmte Warengruppen zutreffen, gibt es für den Supplier Code of Conduct spartenspezifische Fassungen.

Supplier Code of Conduct Steuler Linings:

<https://linings.steuler.de/de/ueber-uns/einkauf-linings.html>

Supplier Code of Conduct Steuler Anlagenbau:

<https://engineering.steuler.de/de/agb/lieferantendokumente.html>

Lieferantenaudits

Bei den strategischen Lieferanten von Steuler Linings werden stichprobenartige und, falls notwendig, auch anlassbezogene Lieferantenaudits durchgeführt. Die Bewertung des Lieferanten erfolgt vor Ort und das Unternehmen erhält am gleichen Tag das Ergebnis. Mit einem Fragebogen werden Informationen zu den bestehenden Managementsystemen, etwa zu Qualität oder zum Umweltschutz, erhoben. Der Fragebogen enthält einen eigenen Abschnitt, der sich mit nachhaltigen Themen befasst. Neben der eigentlichen Bewertung zielen die regelmäßigen Lieferantenaudits darauf ab, die Prozesse und Abläufe stetig zu verbessern. Anhand der Dokumentation von Schwachpunkten und Mängeln wird gemeinsam mit dem Lieferanten ein Maßnahmenplan zur Verbesserung erarbeitet. Im Jahr 2023 wurden 38 Audits bei bestehenden und neuen Lieferanten durchgeführt, im Vorjahr waren es 44 Audits.

Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

Das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) muss seit 2024 auch von der Steuler-Gruppe angewendet werden. Die wesentliche Anforderung besteht in einer neuen Sorgfaltspflicht: Unternehmen müssen geeignete Maßnahmen ergreifen, um Risiken von Menschenrechtsverletzungen, Umweltschäden und Verletzungen sozialer Standards in ihren Lieferketten zu identifizieren, zu verhindern und zu minimieren. Darüber hinaus enthält das Gesetz Transparenz- und Berichtsanforderungen. Unternehmen sollen regelmäßige Berichte über ihre Lieferkettensaktivitäten erstellen, die auch Aufschluss über getroffene Maßnahmen zur Risikominimierung und deren Wirksamkeit geben. Um die Vorgaben des LkSG zu erfüllen, wurde ein internes Projekt initiiert. Außerdem wurde eine spezielle LkSG-Software angeschafft, um den Einkauf diesbezüglich zu unterstützen.

Im Rahmen der vorgeschriebenen Risikobewertung analysieren wir unsere Lieferantensstruktur, um zu erkennen, bei welchen Lieferanten möglicherweise höhere Risiken hinsichtlich der Verletzung sozialer Standards (Menschenrechte, Arbeitsbedingungen) und der Verursachung von gravierenden Umweltschäden bestehen könnten.

Bei diesen Lieferanten werden wir zukünftig besonders aufmerksam agieren. Im März 2024 wurde die EU-Lieferketten-Richtlinie, offiziell bekannt als Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD), von den EU-Mitgliedsstaaten angenommen. Zukünftig wird das LkSG durch diese EU-Richtlinie ersetzt; dies wird voraussichtlich einige Änderungen mit sich bringen.

EU-Entwaldungsrichtlinie

Die ab 2025 anzuwendende EU-Entwaldungsrichtlinie soll sicherstellen, dass bestimmte Waren, die in der EU in Verkehr gebracht werden, nicht zur Entwaldung und Waldschädigung in der EU und anderswo in der Welt beitragen. Der von Steuler Linings für die Herstellung von Gummierungen verwendete Kautschuk fällt unter diese Richtlinie. Daher müssen uns nun die Händler, von denen wir Kautschuk beziehen, nachweisen, dass der über sie bezogene Kautschuk auf Flächen erzeugt wurde, die nicht nach dem 31. Dezember 2020 entwaldet wurden und dass die Kautschukplantagen im Einklang mit den vor Ort geltenden einschlägigen Rechtsvorschriften betrieben werden. Mit der Umsetzung dieser neuen Vorschrift wurde 2024 begonnen.

Compliance

Die Einhaltung von geltendem Recht, externen und internen Vorschriften ist in der Steuler-Gruppe als ein integraler Bestandteil der Unternehmenskultur zu verstehen. Mit ihrem Code of Conduct verpflichtet sich die Steuler-Gruppe, alle sie betreffenden Gesetze einzuhalten – sowohl national wie auch international. Ebenso beachten wir alle relevanten international anerkannten Standards und Leitlinien, darunter vor allem die der Vereinten Nationen und der International Labour Organisation (ILO). In diesem positiven Sinne üben wir Einfluss auf das Verhalten unserer Mitarbeitenden aus. Gravierende Verstöße gegen die Verhaltensgrundsätze können ausdrücklich disziplinarische Konsequenzen nach sich ziehen.

Jeder Mitarbeitende hat das Recht und die Pflicht, Verstöße gegen das externe und interne Regelwerk zu erkennen und zu adressieren. Im Falle eines begründeten Verdachts, dass gegen unsere Grundsätze verstoßen wurde oder wird, sind unsere Mitarbeitenden angehalten, die verantwortliche Führungskraft zu informieren oder sich bei den benannten Ombudsleuten zu melden.

Um den Anforderungen des Hinweisgeberschutzgesetzes zu entsprechen, hat die Steuler-Gruppe mit der Beauftragung einer Anwaltskanzlei eine externe Anlaufstelle für Meldungen eingerichtet. Sowohl die Ombudsleute als auch der externe Anwalt sind zur Verschwiegenheit verpflichtet, um den notwendigen Schutz für die Hinweisgeber zu gewährleisten. Die gleichen Maßstäbe, denen wir uns selbst unterwerfen, erwarten wir ebenso von unseren Lieferanten. Weitere Informationen dazu finden sich im Kapitel „Verantwortung im Einkauf“.

Steuler Code of Conduct Themenfelder

- Einhaltung von Gesetzen, anerkannten Standards und Leitlinien
- Bestechung und Korruption
- Buchführung
- Kartell- und Wettbewerbsrecht
- Geheimhaltung und Datenschutz
- Umgang mit Eigentum des Unternehmens
- Arbeitszeiten
- Vergütung
- Arbeit von Kindern und Jugendlichen, Zwangsarbeit
- Vielfalt und Chancengleichheit
- Umweltschutz

Der Code of Conduct gilt für alle Unternehmen der Steuler-Gruppe und alle Steuler-Beschäftigten weltweit, unabhängig von Funktion, Rang oder Einfluss. Er steht auf der Webseite der Steuler-Gruppe in deutscher und englischer Sprache zum Download zur Verfügung.

Nachhaltigkeitsmanagement

Das Nachhaltigkeitsmanagement der Steuler Gruppe basiert auf den entsprechenden Managementstrukturen, die im Jahr 2022 bei Steuler Linings eingeführt wurden. Der Technische Geschäftsführer (COO) der Steuler Linings-Sparte leitet die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Steuler-Gruppe. Die organisatorischen und koordinierenden Aufgaben liegen bei der Leiterin der Abteilung „Qualität, Sicherheit und Umweltschutz“, die damit Nachhaltigkeitsmanagerin der Steuler-Gruppe ist.

Teams und Gremien

In den für Nachhaltigkeit relevanten Abteilungen sind Nachhaltigkeitskoordinatoren und -koordinatorinnen benannt. Für die Nachhaltigkeitskommunikation ist die Kommunikationschefin der Steuler-Gruppe zuständig. Zusammen bildet dieser Kreis von Personen das Nachhaltigkeitsteam. Einmal jährlich tritt das Nachhaltigkeitsteam zusammen, um externe Entwicklungen, die Umsetzung des Nachhaltigkeitsprogrammes und Überlegungen für neue Projekte zu besprechen. In den kommenden zwei Jahren wird sich das Nachhaltigkeitsmanagement intensiv mit der Umsetzung der umfangreichen und komplizierten Europäischen Sustainability Reporting Standards (ESRS) befassen. Hintergrund ist, dass die Steuler-Gruppe ab 2026 aufgrund der Europäischen Richtlinie zu Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD) einen Nachhaltigkeitsbericht in ihren Konzernlagebericht integrieren muss. Dazu werden weitere Funktionen in die Nachhaltigkeitsorganisation eingebunden. Schließlich steht das Thema Nachhaltigkeit einmal im Jahr als eigenständiger Tagesordnungspunkt auf der Agenda von Aufsichtsrat und Gesellschafterausschuss der für die Gruppe zuständigen Steuler Holding GmbH. Über unterjährig relevante Entwicklungen wird dort zusätzlich bei Bedarf berichtet.



Managementsysteme

Alle deutschen Unternehmen der Linings-Sparte haben ein integriertes Managementsystem für Qualität, Arbeitssicherheit und Umweltschutz implementiert. Dieses Managementsystem berücksichtigt wesentliche Vorgaben der ISO 14001 Umweltmanagementsysteme und ISO 9001 Qualitätsmanagementsysteme. Dazu gehören unter anderem klare Zuständigkeiten, ein Umwelt- und Energieteam mit Verantwortlichen an den einzelnen Standorten und ein Maßnahmenprogramm, das laufend fortgeschrieben wird. Über eine Zertifizierung gemäß ISO 9001 Qualitätsmanagement verfügen 15 Unternehmen der Linings-Sparte. Die Zertifizierung nach ISO 14001 erfolgt für das Umweltmanagementsystem der STEULER-KCH Materials GmbH, weil diese Gesellschaft den Großteil unserer relevanten Anlagen betreibt.

STEULER-KCH Polska Sp.z o.o. und Shanghai STEULER-KCH Anticorrosion Engineering Co. Ltd. verfügen ebenfalls über zertifizierte Umweltmanagementsysteme. Die Erkenntnisse aus den für die Zertifizierung durchgeführten externen Audits werden für das gesamte integrierte Managementsystem genutzt. Eine durchgängige Zertifizierung nach ISO 14001 würde erheblichen und zusätzlichen bürokratischen Aufwand verursachen – ohne dass Verbesserungen im Umweltschutz erreicht würden. Stattdessen stellen wir mit internen Audits an allen deutschen Produktionsstandorten sowie auf Baustellen bei unseren Kunden sicher, dass unsere Standards und die rechtlichen Vorgaben für Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz eingehalten werden. Vier unserer deutschen Unternehmen haben große Montageabteilungen und beauftragen auch Subunternehmer. Diese Unternehmen verfügen über ein zertifiziertes Arbeitssicherheitsmanagement, vorwiegend gemäß Sicherheits-Zertifikat Kontraktoren – kurz SCC. Darüber hinaus haben das spanische Tochterunternehmen TECNICAS DE REFRACTARIOS, S.A.U. (TECRESA) und die chinesische Shanghai STEULER-KCH Anticorrosion Engineering Co. Ltd. ein Managementsystem zur Arbeitssicherheit nach ISO 45001 implementiert und zertifiziert. Bei dem italienischen Tochterunternehmen CIMA ist die ISO 45001-Zertifizierung für 2025 geplant.

Audits – intern und extern

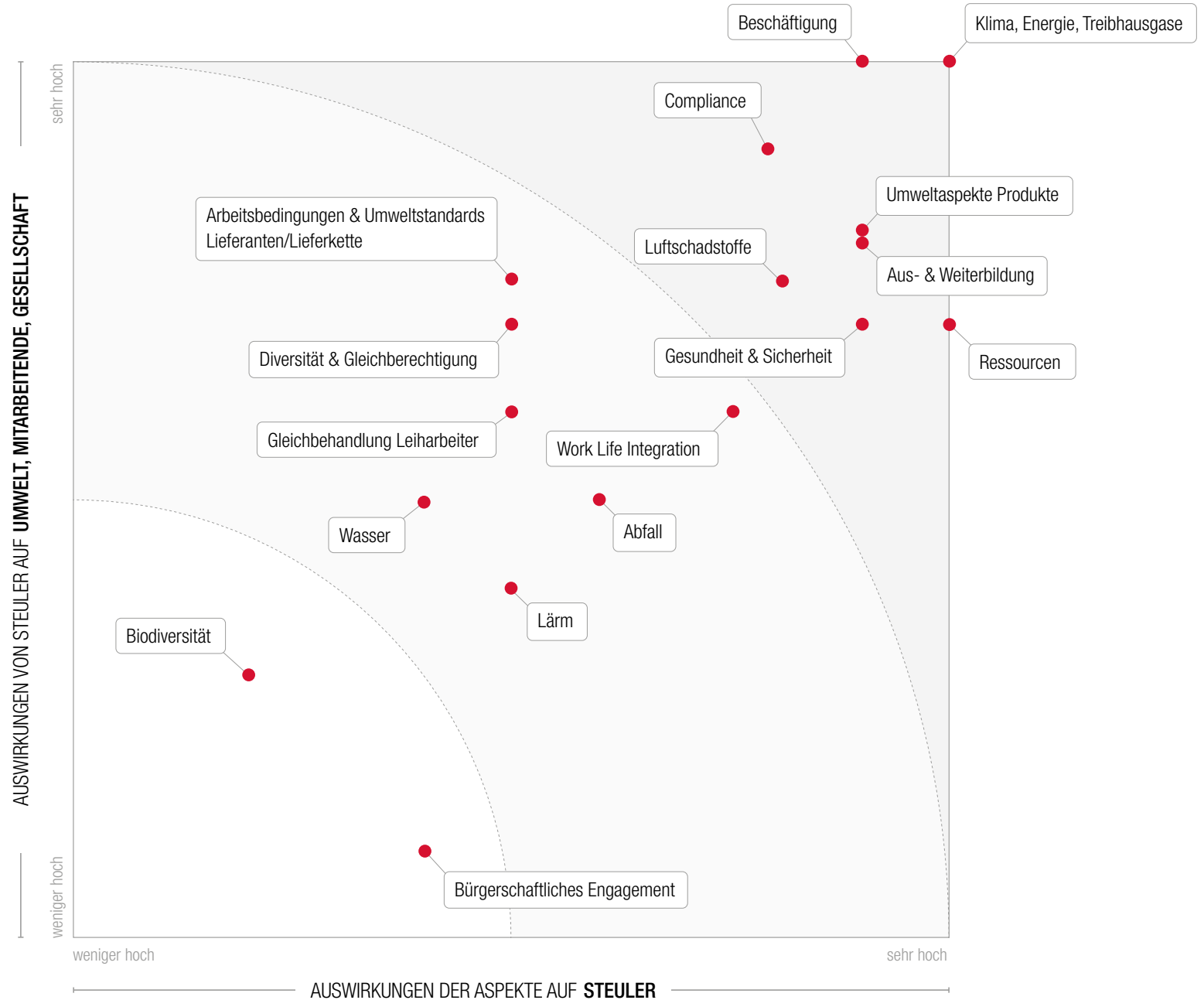
Im Jahr 2023 gab es in den deutschen Unternehmen der Steuler Linings-Sparte 14 externe Überwachungs- und Rezertifizierungsaudits zu Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Nachhaltigkeit. Im Jahr 2022 waren es 12 Audits. Darüber hinaus haben wir 2023 15 interne Audits (Vorjahr 10 Audits) durchgeführt.

Wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte

Als Grundlage für das Nachhaltigkeitsmanagement wurden im Jahr 2021 in einem internen Workshop die wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte für Steuler Linings bestimmt. Die damals vorgenommenen Einstufungen sind weiterhin gültig und lassen sich auf die gesamte Gruppe übertragen. Die Europäischen Sustainability Reporting Standards (ESRS) verlangen allerdings die Durchführung eines weitaus aufwändigeren und komplexeren Verfahrens. Die Analyse mit dem vorgeschriebenen Verfahren werden wir im Jahr 2025 durchführen. Wir sind gespannt, ob sich daraus wesentliche Änderungen ergeben. Unstrittig wird der Themenkomplex „Klima und Energie“ weiter das drängendste Nachhaltigkeitsthema bleiben. Ebenso werden die Themen Beschäftigung, Compliance, Aus- und Weiterbildung sowie Umweltaspekte der Produkte weiterhin im Vordergrund stehen. Für ausführlichere Angaben zur vorliegenden Wesentlichkeitsanalyse sei auf den Nachhaltigkeitsbericht 2021 der Sparte Linings verwiesen

Wesentlichkeitsmatrix Steuler-Gruppe






- sehr hoch
- hoch
- weniger hoch













Nachhaltigkeitsprogramm

In unserem Nachhaltigkeitsprogramm berichten wir über unsere nachhaltigkeitsbezogenen Ziele und Maßnahmen, also unsere Projekte, mit denen wir diese Ziele erreichen wollen. Das diesjährige Programm der Steuler-Gruppe ist zu weiten Teilen eine Fortschreibung des Nachhaltigkeitsprogramms von Steuler Linings, das im Nachhaltigkeitsbericht 2021 veröffentlicht wurde. Es wird transparent gemacht, inwiefern die damals geplanten Maßnahmen umgesetzt wurden und wie wir den Fortschritt bei der Zielerreichung einschätzen. Natürlich sind jetzt auch neue Maßnahmen geplant und zudem ist nun auch die Sparte Anlagenbau einbezogen.

Umweltschutz















Ziele und Maßnahmen	Frist	Status	Erläuterungen
ZIEL: Senkung der Treibhausgasemissionen um jährlich 4.000 t CO₂ im Vergleich zu 2021	2025		Im Vergleich zum Bezugsjahr 2021 reduzieren die umgesetzten Maßnahmen unsere jährlichen CO ₂ -Emissionen um 3.900 t (Jahreseffekt). Da einige Maßnahmen erst in der zweiten Hälfte des Jahres 2023 umgesetzt wurden, beträgt der rechnerische Effekt für das Kalenderjahr 2023 977 t. Aufgrund eines gegenläufigen Mengenanstiegs von energieintensiv gebrannten Waren liegt die absolute Reduktion im Jahr 2023 mit 879 t rund 98 t niedriger als geplant.
Ertüchtigung und Optimierung der Wärmerückgewinnung für die Trockenkammern am Standort Breitscheid	2022		Die verbesserte Wärmerückgewinnung wurde im Q2 2022 in Betrieb genommen. Daraufhin konnte eine Heizung abgeschaltet werden. Einsparung beim Gasverbrauch: 410 MWh/Jahr und entsprechend 80 t CO ₂ /Jahr.
Austausch des gasbetriebenen Schruppfofens durch eine Folienstretchanlage am Standort Höhr-Grenzhausen (jährliche CO ₂ -Einsparung 30 t)	2022		Die bisherige Schrupfanlage war gasbetrieben. Mit der neuen elektrischen Stretchanlage konnten 200 MWh/Jahr Gas eingespart werden. Unter Berücksichtigung des Stromverbrauchs (CO ₂ -Emissionen deutscher Strommix) werden so jährlich 39 t CO ₂ eingespart.
Projekt Azubis als Energiescouts gemeinsam mit IHK Koblenz. Das Projekt hat im Juni 2021 begonnen.	2022		Das Projekt Energiescouts wird bis auf weiteres fortgesetzt.
Installation einer Photovoltaikanlage am Standort Höhr-Grenzhausen	2022		Ende Juli 2023 wurde die Freiland-Anlage mit 3,7 MWPeak in Betrieb genommen. Die Anlage hat in den ersten 12 Monaten ca. 3.100 MWh Strom erzeugt, das entspricht rund 45 Prozent des Verbrauchs des Standortes. Unter Berücksichtigung des deutschen Strommixes werden pro Jahr ca. 1.200 t CO ₂ eingespart.

Ziele und Maßnahmen	Frist	Status	Erläuterungen
Prüfung, ob es an den Produktionsstandorten Flächen gibt, die sich für Photovoltaik oder Solarthermie eignen und ob solche Anlagen unter den gegebenen nationalen Rahmenbedingungen grundsätzlich rentabel zu betreiben sind	bisher: 2022 jetzt: 2025		Es wurden PV-Anlagen bei STEULER-KCH Australia am Standort Townsville (80 KWpeak) und bei Alphaplast Spanien am Standort Vilanant (30 KWpeak) installiert. Bei der PV-Anlage in Australien wurde eine Amortisationsdauer von etwa 3,5 Jahren ermittelt. Dies ergibt sich durch den hohen Stromverbrauch u.a von Klimageräten. Des Weiteren ist eine PV-Anlage für das Werk Breitscheid geplant.
Errichtung einer Freiland-Photovoltaikanlage am Standort Breitscheid mit über 1 MWpeak	2025		—
Durchführung eines Innovationsworkshops mit Blick auf Prozess- sowie Produktinnovationen in der Fertigung	bisher: 2022 jetzt: 2024		—
Verbesserung der Energieeffizienz an den Standorten Breitscheid und Höhr-Grenzhausen (z.B. Trockenkammern)	2022		In Höhr-Grenzhausen wurde in den Jahren 2022 und 2023 ein Teil der Trockenkammern ersetzt. Es ist geplant, weitere Trockenkammern neu zu bauen.
Neuanschaffung eines Hochtemperatur-Tunnelofens (jährliche CO ₂ -Einsparung >2.000 t)	2023		Im Oktober 2023 ging der neue Hochtemperatur-Tunnelofen (HTTO) in Betrieb. Die Fertigung im neuen HTTO spart - im Vergleich zur bisherigen Fertigung in Chargenöfen bei gleichen Mengen und Produkten - ca. 12 GWh Gas und ca. 2.400 t CO ₂ pro Jahr. Aufgrund gesteigerter Produktionsmengen und höherer Nachfrage nach bestimmten Produkten ist der tatsächliche Rückgang geringer.
Absenkung der Brenntemperaturen feuerfester Keramiken unter entsprechender Modifikation von Rezepturen (angestrebt wird eine CO ₂ -Einsparung von jährlich 500 t bis 2025)	2025		—
Verstärkung der lokalen bzw. europäischen Rohstoffbeschaffung gegenüber der Beschaffung aus Übersee unter entsprechender Modifikation der Rezepturen (Auswirkung auf Scope 3)	2025		—
ZIEL: Marktführerschaft im Bereich feuerfeste Auskleidung für Direktreduktionsanlagen (green steel) weiter ausbauen	2025		—
Energetische Optimierung der Drehrohröfen für die Eisenerz-Pellets, die für die Direktreduktionsprozesse zwingend benötigt werden	2025		Die energetische Optimierung erfolgt anhand von detaillierten Wärmedurchgangsberechnungen und entsprechender Engineering Anpassung.
ZIEL: Weitere Erhöhung der Recyclingquote zur Herstellung feuerfester Materialien auf 30% in 2025	2025		Die durchgeführten Versuche ergaben, dass die angestrebte Erhöhung der Recyclingquote ohne Qualitätsverluste nicht möglich ist.

Ziele und Maßnahmen	Frist	Status	Erläuterungen
ZIEL: Senkung der Lösemittlemission bei Herstellung und Verarbeitung	2022	✓	—
Einsatzsteigerung von 5 t auf 25 t der OXYDUR iVE-Familie als Ersatz der bisher lösemittelhaltigen, Monomer-freisetzenden Systeme (Standard-VE, Furan- und Phenolharze)	2022	✓	—

Mitarbeitende







ZIEL: Reduzierung der Unfallrate auf unter 20 LTIF (Arbeitsunfälle mit Arbeitsausfall pro 1.000.000 MAh)	2022 + Folgejahre	🕒	Trotz diverser neuer Maßnahmen seit 2021 lag die Unfallrate 2023 bei 26,1 LTIF, also deutlich über dem angestrebten Maximalwert. Daher wurden und werden weitere Maßnahmen ergriffen, siehe unten.
Einführung einer digitalen Informationsplattform zur Erfassung, Dokumentation und statistischen Auswertung von Unfallmeldungen und Unfallberichten	2022	✓	—
Einstellung einer zusätzlichen Fachkraft im Bereich Nachhaltigkeit, Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Qualität	2022	✓	—
Einführung eines Managementsystems zu Arbeitssicherheit gemäß ISO 45001 mit Fokus auf die deutschen Produktionsstandorte	2023	✗	Das zertifizierte Managementsystem wurde nicht eingeführt, da das Kosten-Nutzen-Verhältnis suboptimal war. Stattdessen wurden die personellen Kapazitäten im Bereich Arbeitssicherheit, also für die Stärkung der Unfallvermeidung, aufgestockt.
Einrichtung und Besetzung einer weiteren Stelle für Arbeitssicherheit am Standort Höhr-Grenzhausen	2024	✓	—
Einführung eines Managementsystems zu Arbeitssicherheit gemäß ISO 45001 in der italienischen CIMA S.r.l.	bisher: 2023 jetzt: 2025	🕒	Das Audit ist für Q1/2025 geplant.
Durchführung einer Kommunikationskampagne zu Arbeitssicherheit	2025	⊕	—
ZIEL: Ausbau der Leistungen zu Gesundheitsförderung	2025	🕒	—
Durchführung des Gesundheitsprogramms „Stark in stürmischen Zeiten“ in Kooperation mit einer GEK	2022	✓	Das Gesundheitsprogramm umfasste 2022 u.a. ein Führungskräfte-seminar zum Umgang mit Stress, eine Ressourcen-Check-Beratung sowie weitere Maßnahmen. Gesundheitsprogramme werden jedes Jahr mit unterschiedlichen Schwerpunkten durchgeführt.
Durchführung eines Gesundheitstags	2024	✓	Der Gesundheitstag fand im April 2024 statt.

Ziele und Maßnahmen	Frist	Status	Erläuterungen
ZIEL: Verbesserung der Weiterbildung	kontinuierlich		—
Einführung eines Veranstaltungskalenders mit automatischem Workflow zur Genehmigung von Schulungsanträgen	2022		—
Einführung eines neuen Schulungsangebots zum Projektmanagement	2022		Die Schulung wird erneut im Herbst 2024 stattfinden.
Einführung eines digitalisierten Feedbacksystems für Schulungen und Mitarbeiterbefragungen	bisher: 2022 jetzt: 2025		Das Projekt verzögert sich, da die Priorität seitens des Dienstleisters beim Veranstaltungskalender lag.
Konzepterstellung eines Führungskräfte-Trainings für die Ebene 3 (Teamleiter- und Meisterebene)	2023		Die Schulung der Führungsebene 2 wurde erfolgreich beendet. Die Vorarbeiter der Feuerfestproduktion (FKW) wurden bereits geschult. In manchen Bereichen wurde die Schulung der Vorarbeiter aufgrund der hohen Auftragslage auf 2025 verschoben.
Start des Führungskräfte-Trainings für die Ebene 3 (Teamleiter- und Meisterebene)	bisher: 2024 jetzt: 2026		—
ZIEL: Verbesserung des Recruitings	2023		Der Bewerbungsprozess über unser Job-Portal wurde wesentlich vereinfacht und verschlankt, sodass bereits das Hochladen des Lebenslaufs ausreicht, um im Bewerbungsprozess berücksichtigt zu werden.
Modernisierung der Stellenanzeigen	2022		—
Optimierung der On- und Offboarding-Prozesse	2022		—
Einführung weiterer Socialmedia-Kanäle für das Arbeitgebermarketing	2023		Wir bespielen inzwischen LinkedIn, Xing, Facebook und Instagram. TikTok ist für 2025 geplant.
Einführung des Active Sourcing im Unternehmen	2023		—
Optimierung des Jobportals in SAP	2024		Unser Jobportal in SAP SuccessFactors (SAP SF) soll verbessert werden. Die Suchfunktion für offene Positionen in der Steuler-Gruppe sowie die Stellenausschreibungen sollen attraktiver und anwendungsfreundlicher gestaltet werden.
ZIEL: Förderung der Mitarbeiterzufriedenheit	kontinuierlich		—
Fertigstellung der Einführung mobiler Zeiterfassung in der Montage	2022		—







Ziele und Maßnahmen	Frist	Status	Erläuterungen
Einführung des Jobrads: Mitarbeitern soll zukünftig ein Fahrrad zur privaten Nutzung angeboten werden. Die Kosten für das Leasing werden über Entgeltumwandlung finanziert	2022	✓	—
Einführung von Langzeitkonten im gewerblichen Bereich	2023	✓	Inzwischen wurden Langzeitkonten in der gesamten Steuler-Gruppe eingeführt.
Einführung einer neuen Zeitwirtschaft inkl. Workflow für Angestellte und Gewerbliche	2025	+	—
ZIEL: Etablierung einer Arbeitgebermarke (Employer Branding)	2024	+	—
Konzeption einer Arbeitgebermarke für Steuler	2023	✓	Es wurden u.a. eine Online-Umfrage und Workshops durchgeführt, um die Arbeitgebermarke zu entwickeln. Das Ergebnis ist „Ankommen. Vorankommen. Steuler“.
Implementierung der Arbeitgebermarke (interne und externe Kommunikation)	2024	+	Seit April 2024 wird die Arbeitgebermarke intern kommuniziert. Seit August auch extern.

Einkauf

ZIEL: Noch besserer Ausschluss von Missständen bei Arbeitsbedingungen und Umweltschutz bei Lieferanten	bisher: 2023 jetzt: 2026	🕒	Aufgrund der europäischen Lieferkettenrichtlinie (CSDDD) sind bis 2026 weitere Maßnahmen erforderlich.
Schulung der Mitarbeiter im Einkauf zu den neuen Sorgfaltspflichten im Einkauf (Steuler Linings)	2022	✓	—
Durchführung von Audits bei den Lieferanten - in Abhängigkeit von der Corona Situation (Steuler Linings)	2022	✓	Audits werden fortlaufend durchgeführt.
Beschaffung einer Software, die die Erfüllung der Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) und der europäischen Lieferkettenrichtlinie (CSDDD) unterstützt (Steuler-Gruppe).	2024	+	—

Ziele und Maßnahmen	Frist	Status	Erläuterungen
Überprüfung der Lieferantenstruktur über alle Warengruppen zur Einhaltung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) (Steuler-Gruppe)	bisher: 2023 jetzt: 2025		Die Überprüfung der Lieferantenstruktur soll mit der neuen Software (siehe oben) vorgenommen werden.
Aufbau eines Monitoringsystems zur Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (Steuler-Gruppe)	bisher: 2023 jetzt: 2025		Das Monitoringsystem soll mit der neuen Software (siehe oben) realisiert werden.
Umsetzung der Anforderungen der EU-Entwaldungsrichtlinie. Insbesondere Erhebung der Nachweise von den Kautschuklieferanten (Steuler Linings)	2025		—
Erweiterung der Checklisten für Lieferantenaudits, um die Anforderungen der CSDDD zu erfüllen (Steuler Anlagenbau)	2025		—
Anpassung der Vorlagen für Lieferverträge und Erweiterung bestehender Verträge, um die Anforderungen der CSDDD zu erfüllen (Steuler Anlagenbau)	2025		—
Erstellung von Richtlinien zur nachhaltigen Beschaffung (Steuler Anlagenbau)	2025		—

Legende zu Spalte "Status"

-  umgesetzt
-  in Verzug
-  neu
-  aufgehoben
-  im Plan
-  gefährdet

Impressum und Angaben zum Bericht

Dies ist der zweite Nachhaltigkeitsbericht aus der Steuler-Gruppe. Der erste Bericht galt der Sparte Steuler Linings und erschien im Jahr 2022.

Die Angaben beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf die Geschäftsjahre 2022 und 2023. Der Bericht wurde unter Berücksichtigung der Standards der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt.

Sofern nicht speziell gekennzeichnet, beziehen sich die im Bericht enthaltenen Informationen auf die im Konzernabschluss der Steuler Holding GmbH konsolidierten Gesellschaften. Abweichend davon betreffen die umweltbezogenen Zahlen nur die Produktionsstandorte der Steuler-Gruppe, d. h. die Standorte Höhr-Grenzhausen, Siershahn, Mogendorf, Breitscheid in Deutschland sowie Gent in Belgien, Vilanant in Spanien und Shanghai in China.

Redaktionsschluss: Januar 2025

2. Auflage © 2025

Diesen Bericht finden Sie zum Download auf unserer Webseite:

<https://www.steuler.de/de/nachhaltigkeit/nachhaltigkeitsbericht>



Herausgeber

Steuler Holding GmbH

Georg-Steuler-Straße, 56203 Höhr-Grenzhausen, Deutschland
+49 2624 13-0 | www.steuler.de

Ansprechpartnerin

Für Fragen oder Hinweise wenden Sie sich bitte an

Christiane Arndt (Nachhaltigkeitsmanagerin)

sustainability@steuler.de

Redaktion und Gestaltung

Claudia Neubauer, Kevin Runkel und Angelique Faber

Marketing und Kommunikation

Steuler Services GmbH & Co. KG, Höhr-Grenzhausen

Fotos und Grafiken

Steuler, Industriefotografie Jennifer-Christin Wolf,

Helge Articus Fotografie, Salzgitter AG, Concept X Koblenz,

Adobe Stock

Druck

Paulus & Thewalt GmbH, Höhr-Grenzhausen

GRI Index

GRI Standards	Seite(n)	Bemerkung
Allgemein		
GRI 102-1 Name der Organisation	6	Steuler-Gruppe
GRI 102-2 Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	6–17	
GRI 102-3 Hauptsitz der Organisation	49	Höhr-Grenzhausen, Deutschland
GRI 102-4 Betriebsstätten	23	
GRI 102-5 Eigentumsverhältnisse und Rechtsform		Vollständig im Familienbesitz von 41 natürlichen Personen
GRI 102-6 Belieferte Märkte	6	Weltweit
GRI 102-7 Größe der Organisation	6, 28	
GRI 102-8 Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	28	
GRI 102-10 Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	6	Seit Ende 2023 gehören die Unternehmen der Fliesensparte nicht mehr zur Steuler-Gruppe
GRI 102-11 Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	19, 36–38	Ziele der Produktentwicklung, Verantwortung im Einkauf
GRI 102-14 Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	2	
GRI 102-15 Wichtigste Auswirkungen, Risiken und Chancen	41–42	
GRI 102-16 Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	33–34, 37, 39	Verhaltensgrundsätze
GRI 102-17 Verfahren im Falle ethischer Bedenken	39	
GRI 102-18 Führungsstruktur	40	
GRI 102-47 Liste der wesentlichen Themen	41–42	
GRI 102-50 Berichtszeitraum	49	2022–2023
GRI 102-51 Datum des letzten Berichts	49	Mai 2022 (Steuler Linings)
GRI 102-53 Ansprechpartnerin bei Fragen zum Bericht	49	
GRI 102-54 Erklärung zur Anwendung der GRI-Standards	49	Selektive Anwendung der GRI-Standards
GRI 103 Managementansatz	40–41	

GRI Index

GRI Standards	Seite(n)	Bemerkung
Markt		
GRI 204 Beschaffungspraktiken	36–38	
GRI 205 Korruptionsbekämpfung	39	
GRI 206 Wettbewerbswidriges Verhalten	39	
Ökologie		
GRI 301 Materialien	26	
GRI 302 Energie	23–24	
GRI 303 Wasser und Abwasser	25	
GRI 305 Emissionen	23	
GRI 306 Abfall	25	
Soziales		
GRI 401 Beschäftigung	28	
GRI 403 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	31–32	
GRI 404 Aus- und Weiterbildung	28–30	
GRI 405 Diversität und Chancengleichheit	31	
GRI 406 Nichtdiskriminierung	31, 33, 39	
GRI 407 Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen	33–34	

STEULER

Titelbild

Im Oktober 2023 ging der jüngste Hochtemperatur-Tunnelofen am Standort Höhr-Grenzhausen in Betrieb. Ein Mitarbeiter entfachte im Rahmen eines Zündfestes unter Applaus der geladenen Gäste mit der Fackel das Innere des Ofens. Seine Zieltemperatur von bis zu 1.650 °C erreichte der Ofen zwei Wochen später.

Steuler Holding GmbH

Georg-Steuler-Straße, 56203 Höhr-Grenzhausen
Deutschland

+49 2624 13-0

www.steuler.de